

Amtsblatt

Lutherstadt Eisleben



Amtliches Mitteilungsblatt der Lutherstadt Eisleben mit den Ortschaften Bischofrode, Burgsdorf, Hedersleben, Osterhausen, Polleben, Rothenschirmbach, Schmalzerode, Unterrißdorf, Volkstedt und Wolferode

Jahrgang 25

Mittwoch, den 23. Dezember 2015

www.eisleben.eu

Nummer 12

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
zum bevorstehenden Weihnachtsfest übermittle
ich Ihnen die herzlichsten Grüße.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen
gesunde und friedvolle Feiertage sowie
einen guten Start ins Jahr 2016,
verbunden mit Gesundheit und viel Glück.

Jutta Fischer, Oberbürgermeisterin

Sachsen-Anhalt-Tag 2017
Ein Slogan für Eisleben.
Sind Sie dabei? Seite 18



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nur noch wenige Stunden bis zum Weihnachtsfest, nur noch wenige Tage bis zum Jahreswechsel - ein Zeitpunkt also, der zum Nachdenken anregt: Über unser Leben und unsere Beziehungen zu unseren Mitmenschen. Über das, was uns die letzten Monate beschäftigte. Und über das, was noch vor uns liegt.

Vor allem aber ist Weihnachten auch die Zeit, um zu danken. Und als Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben danke ich zunächst dafür, dass die Menschen in unserer Stadt nach wie vor Lebensbedingungen vorfinden, die nicht überall selbstverständlich sind. Und in dem Dank mischt sich der Wunsch, dass wir uns dessen wieder stärker bewusst werden. Dass wir wieder lernen, mehr Demut zu empfinden und nicht ständig unsere Ansprüche weiter nach oben schrauben. Denn die zahlreichen Krisenmeldungen aus vielen Staaten zeigen uns, dass unser hoher Lebensstandard und unsere Sicherheit nicht selbstverständlich sind.

Gerade in der zurückliegenden Zeit mussten wir erleben, wie schnell - von einem Tag auf den anderen - sich das „Normale“ ändern kann.

Ich denke an die vielen Menschen, die in diesem Jahr aus Angst vor Terror und Verfolgung aus ihrer Heimat geflohen sind. An die Opfer der Anschläge in Paris und an die Soldaten, die nun geschickt werden, um die Ursachen für die Flucht von tausenden Menschen zu bekämpfen.

Es wird auch hier in der Lutherstadt Eisleben nicht spurlos an uns vorübergehen. Auch wenn wir hier, bedingt durch die hohe Arbeitslosigkeit - selbst noch viele Probleme zu lösen haben, werde ich nicht müde, für ein Miteinander zu werben.

Wir sollten uns darum bemühen, gerade in dieser Zeit auch mit unseren Nachbarn und allen anderen, die uns begegnen, besonders rücksichtsvoll und zuvorkommend umzugehen. Auf diese Weise können wir dazu beitragen, dass wir uns alle in der Weihnachtszeit etwas näher kommen und Weihnachten tatsächlich zu einem Fest der Liebe, der Gemeinschaft und der herzlichen Verbundenheit wird.

Diese unsichtbaren Gaben des Herzens sind unvergleichlich wertvoller als große und teure Geschenke. Sie sind es, die Weihnachten zu einem Fest des inneren Friedens und der Freude werden lassen.

An dieser Stelle und zum Jahresausklang 2015 danke ich all` den Menschen von ganzem Herzen, die durch ihr gesellschaftliches Engagement den Menschen widmen, die nicht in der Mitte der Gesellschaft stehen, die zur hohen Lebensqualität in der Lutherstadt Eisleben beitragen und so die Gemeinschaft bereichern und stärken.

Ich danke den Kameradinnen und Kameraden der Wehren, die ihr Leben für das Wohl der Gemeinschaft einsetzen.

Ich danke den Ehrenamtlichen, die während und nach dem Sturm im Juli den Betroffenen sofort zur Seite standen und Unterstützung anboten.

Wenn ich auf die letzten zwölf Monate in der Lutherstadt Eisleben zurückblicke, fallen mir viele Ereignisse ein, die zeigen, dass sich in unserer Stadt wieder viel bewegt hat. Wir haben den Busbahnhof eingeweiht, ha-

ben die Weichen für die baldige Öffnung des Bahnhofes gestellt, sind mit dem Areal in der Bahnhofstraße - Bus-Parkplatz, Malzscheune, Seminarhof - ein gutes Stück vorangekommen und konnten in Rothenschirmbach das Feuerwehrgerätehaus einweihen. Das heißt natürlich nicht, dass alles erledigt wäre - im Gegenteil. 2016 wird wieder ein arbeitsreiches Jahr, in dem wir viele begonnenen Aufgaben fortführen müssen.



Besonders bei der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit werde ich auch in den nächsten Jahren nicht müde, um für jeden Arbeitsplatz in der Lutherstadt Eisleben zu kämpfen. Es ist mir bewusst, dass ich die Arbeitslosigkeit nicht allein bekämpfen kann, aber ich verspreche Ihnen, nichts unversucht zu lassen.

Dabei werde ich sowohl von den Geschäftsleuten, wie auch von den Politikern intensiv unterstützt. Die Tatsache, dass einige Firmen keine Auszubildenden in der Lutherstadt Eisleben finden, ist für mich unverständlich. Hier sind die Familien gefragt. Wir als Kommune werden auch in Zukunft wichtige Rahmenbedingungen mit modernen Kitas und Grundschulen vorhalten.

*Wer bekommt was er mag, ist erfolgreich.
Wer mag, was er bekommt, ist glücklich.
(Martin Luther)*

Mein Dank geht gleichsam an alle ehrenamtlich Tätigen, die sich in unseren politischen Gremien, z. B. im Stadtrat und in den Ortschafts- oder Gemeinderäten, für eine gedeihliche Entwicklung unserer Lutherstadt Eisleben mit ihren Ortsteilen einsetzen.

Mein Dank geht gleichsam an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter meiner Verwaltung und an all jene, die dazu beitragen, dass die Lutherstadt Eisleben mit seinen Ortschaften als Mittelzentrum und somit als Vorrangstandort für landesbedeutsame Industrie- und Gewerbeflächen weiter definiert wird.

Jetzt, an den Weihnachtsfeiertagen, sollten wir uns aber auch einmal ein wenig mehr Ruhe gönnen und uns über die einen oder anderen Dinge einmal sehr innig Gedanken machen, um vielleicht noch bewusster in die Zukunft blicken zu können.

Auf diesem Wege wünsche ich allen Einwohnern der Lutherstadt Eisleben und in den Ortschaften ein frohes, gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest und alles erdenklich Gute sowie viel Kraft und Lebensfreude für das neue Jahr 2016.



Ihre
Jutta Fischer
Oberbürgermeisterin

Inhaltsverzeichnis

Amtliche Bekanntmachungen der Lutherstadt Eisleben

Beschlüsse des Stadtrates

- Bestätigung der Wahl der Stadtwehrlleitung Seite 4
- Gestaltung der Außenanlagen Sangerhäuser Str. 41 Seite 4
- Neubau der Wiesenfesthalle in Lutherstadt Eisleben Seite 4
- Jahresabschluss 2014 für den Eigenbetrieb „Kinder- und Jugendhaus „Am Wolfstor“ Seite 4
- Jahresabschluss 2014 für den Eigenbetrieb Betriebshof der Lutherstadt Eisleben Seite 4
- Jahresabschluss 2014 für den Eigenbetrieb Märkte der Lutherstadt Eisleben Seite 4
- Jahresabschluss vom 01.01.2013 - 31.12.2013 für den Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen der Lutherstadt Eisleben Seite 4
- Betrauungsakt für die Standortmarketing Mansfeld-Südharz GmbH (SMG) Seite 4
- Beschlussantrag der Fraktion „Die Linke“ – abgelehnt Seite 4
- Satzung zur Erhebung der Friedhofsgebühren Seite 4
- Fortschreibung des Personalentwicklungskonzeptes der Lutherstadt Eisleben Seite 4
- Geldspende Seite 5
- Verteilung der Mittel an soziale Vereine und Verbände für das Jahr 2015 Seite 5
- Verleihung der Ehrennadel der Lutherstadt Eisleben Seite 5
- Vergabe der Bauleistung Postament Lutherdenkmal Seite 5

Umlaufbeschluss vom 20.11.15

- Restaurierung des Lutherdenkmals in der Lutherstadt Eisleben Seite 5

Hauptausschuss am 10.11.15

- Verkauf einer noch zu vermessenden Teilfläche Seite 5

Betriebsausschuss Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen am 02.12.15

- Personalangelegenheiten Seite 5
- Vergabeangelegenheiten Seite 5

Betriebsausschuss Eigenbetrieb Betriebshof am 24.11.15

- Personalangelegenheiten Seite 5
- Mietvertrag Seite 5
- Vergabe Prüfung Jahresabschluss 2015 Seite 5

Satzungen und Entgeltordnungen

- Satzung zur Erhebung der Friedhofsgebühren Seite 5

Bekanntmachung der Verwaltung

- Marktfestsetzung – Festsetzung eines Wochenmarktes nach § 69 der Gewerbeordnung Seite 6
- Das Einwohnermeldeamt und die Stadtbibliothek der Lutherstadt informieren Seite 7

Information des Stadtrates

- Sitzungstermine 2016 Seite 7

Bekanntmachungen der kommunalen Unternehmen

- Bekanntmachung Jahresabschluss 2014 des Eigenbetrieb Betriebshof der Lutherstadt Eisleben Seite 7
- Bekanntmachung Jahresabschluss 2014 Eigenbetrieb Kinder- und Jugendhaus „Am Wolfstor“ der Lutherstadt Eisleben Seite 8
- Bekanntmachung des Jahresabschluss 2014 des Eigenbetrieb Märkte der Lutherstadt Eisleben Seite 9
- Bekanntmachung Jahresabschluss 2013 des Eigenbetrieb Kindereinrichtungen der Lutherstadt Eisleben Seite 9
- Jahresabschluss der Stadtwerke Lutherstadt Eisleben GmbH (SLE) für das Geschäftsjahr 2014 Seite 10
- Jahresabschluss der Wohnungsbaugesellschaft der Lutherstadt Eisleben mbH (Wobau) für das Geschäftsjahr 2014 Seite 11
- Jahresabschluss der GSG - Gesellschaft für Sanierung - und Gesamtstrukturentwicklung Mansfeld-Südharz mbH für das Geschäftsjahr 2014 Seite 12
- Jahresabschluss der Profil GmbH - Gesellschaft für Dienstleistungen Helbra für das Geschäftsjahr 2014 Seite 12



Amtsblatt Lutherstadt Eisleben

Amtliches Mitteilungsblatt der Lutherstadt Eisleben

mit den Ortschaften Bischofrode, Burgsdorf, Hedersleben, Osterhausen, Polleben, Rothenschirnbach, Schmalzerode, Unterrißdorf, Volkstedt und Wolferode

- Herausgeber:

Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben, Markt 1, 06295 Lutherstadt Eisleben
 PF 01331, 06282 Lutherstadt Eisleben,
 Telefon: 0 34 75/6 55-0, Telefax: 0 34 75/60 25 33, Internet: www.lutherstadt-eisleben.de,
 E-Mail: webmaster@lutherstadt-eisleben.de

Erscheinungsweise: Monatlich, Zustellung kostenlos an alle erreichbaren Haushalte

Redaktion: Pressestelle der Stadtverwaltung der Lutherstadt Eisleben, Telefon: 0 34 75/65 51 41

- Verlag und Druck:

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 4 89-0
 Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG; vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan
 www.wittich.de/agb/herzberg

Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Amtliche Bekanntmachungen

Beschlüsse Stadtratssitzung der Lutherstadt Eisleben

11. Sitzung des Stadtrates der Lutherstadt Eisleben am 08.12.2015

Beschluss Nr. 11/214/15

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt, Herrn Ramon Friedling als Stadtwehrleiter der Lutherstadt Eisleben zu bestätigen und in ein Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit zu berufen. Die Berufung erfolgt für die Dauer von 6 Jahren mit Wirkung vom 10.01.2016.

Beschluss Nr. 11/215/15

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt, Herrn René Wunderlich als stellvertretenden Stadtwehrleiter der Lutherstadt Eisleben zu bestätigen und in ein Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit zu berufen. Die Berufung erfolgt für die Dauer von 6 Jahren mit Wirkung vom 10.01.2016.

Beschluss Nr. 11/216/15

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt, Herrn Peter Hesse als stellvertretenden Stadtwehrleiter der Lutherstadt Eisleben zu bestätigen und in ein Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit zu berufen. Die Berufung erfolgt für die Dauer von 6 Jahren mit Wirkung vom 10.01.2016.

Beschluss Nr. 11/217/15

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt, Herrn Carsten Staub als stellvertretenden Stadtwehrleiter der Lutherstadt Eisleben zu bestätigen und in ein Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit zu berufen. Die Berufung erfolgt für die Dauer von 6 Jahren mit Wirkung vom 10.01.2016.

Beschluss Nr. 11/219/15

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt die Gestaltung der Außenanlagen Sangerhäuser Str. 41 auf dem Gelände des ehemals geplanten City-Centers. In die Baumaßnahme wird zusätzlich der Rückbau der Schulgasse 1 und die darauf folgende Platzgestaltung integriert. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass sich die geschätzten Kosten dadurch um ca. 33 T€ auf rund 173 T€ erhöhen. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Baumaßnahme öffentlich auszuschreiben.

Beschluss Nr. 11/220/15

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt entsprechend der Empfehlung des Preisgerichtes (vom 25.11.2015) mit dem Architekturbüro G.N.b.h. Architekten Grill und Neumann Partnerschaft aus Dresden, die den 1. Preis im Realisierungswettbewerb „Neubau der Wiesenfesthalle in Lutherstadt Eisleben“ erhielten, zusammenzuarbeiten.

Beschluss Nr. 11/221/15

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt,

1. den Jahresabschluss 2014 für den Eigenbetrieb „Kinder- und Jugendhaus „Am Wolfstor“ festzustellen,
2. der Betriebsleitung Entlastung zu erteilen und
3. die Verwendung des Jahresüberschuss in Höhe von 157.942,51 €, wie folgt vorzunehmen:
Einstellung in die Rücklage 75.000 € und als Bilanzgewinn 82.942,51 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Beschluss Nr. 11/222/15

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt:

1. den Jahresabschluss 2014 für den Eigenbetrieb Betriebshof der Lutherstadt Eisleben festzustellen,

2. der Betriebsleitung Entlastung zu erteilen
3. den Jahresgewinn in Höhe von 11.690,55 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Beschluss Nr. 11/223/15

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt

1. den Jahresabschluss 2014 für den Eigenbetrieb Märkte der Lutherstadt Eisleben festzustellen,
2. der Betriebsleitung Entlastung zu erteilen und
3. den Jahresverlust in Höhe von 24.072,94 EUR aus dem Gewinnvortrag zu tilgen

Beschluss Nr. 11/224/15

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt,

1. den Jahresabschluss vom 01.01.2013 - 31.12.2013 für den Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen der Lutherstadt Eisleben festzustellen und
2. der Betriebsleiterin Entlastung zu erteilen

Beschluss Nr. 11/225/15

Der Stadtrat erlässt den, als Anlage beigefügten „öffentlichen Betrauungsakt (Bescheid)“ für die Standortmarketing Mansfeld-Südharz GmbH (SMG). Die Oberbürgermeisterin wird ermächtigt, den „öffentlichen Betrauungsakt (Bescheid)“ für die Lutherstadt Eisleben zu unterzeichnen.

Beschluss Nr. 11/226/15

Der Beschlussantrag der Fraktion „Die Linke“ lautete:

1. Änderungssatzung zur Satzung der Lutherstadt Eisleben und ihrer Ortschaften zur Erhebung von Hundesteuern (Hundesteuersatzung)

Aufgrund der §§ 8 und 45 Abs. 2 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 17. Juni 2014 (GVBL. LSA S. 288) in Verbindung mit dem Kommunalabgabengesetz des Landes Sachsen-Anhalt in der derzeit gültigen Fassung hat der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben in seiner Sitzung am folgende 1. Änderungssatzung der Hundesteuersatzung für das Gebiet der Lutherstadt Eisleben und deren Ortschaften vom 19.04.2011 beschlossen:

§ 1

Änderung

1. § 3 Steuersatz wird im Abs. (2) wie folgt geändert bzw. ergänzt:
(2) ... des Gesetzes zur Vorsorge gegen die von Hunden ausgehenden Gefahren (Hundegesetz - HundeG LSA) sind Hunde, deren Gefährlichkeit aufgrund der Rassezugehörigkeit
2. § 3 Steuersatz wird im Abs. (4) wie folgt geändert bzw. ergänzt:
(4) ... im Sinne des § 2 (1) S. 1 Hundeverbringungs- und -einfuhrbeschränkungsgesetz (HundVerbr.EinfG) ...
3. § 3 Steuersatz wird um folgenden Absatz (5) ergänzt:
(5) Die nach § 3 Abs. 2 des Hundegesetzes des Landes Sachsen-Anhalt als gefährlich eingestuftten Hunde und deren Kreuzungen untereinander werden nach einem bestandenen Wesenstest und dem verbundenen Nachweis, dass der Hund zu sozialverträglichem Verhalten in der Lage ist, mit einem Steuersatz 150,00 € für jeden Hund besteuert.

Der Beschlussantrag wurde abgelehnt.

Beschluss Nr. 11/227/15

Der Stadtrat beschließt die Satzung zur Erhebung der Friedhofsgebühren (Friedhofsgebührensatzung) für die Friedhöfe der Ortschaften der Luth. Eisleben.

Beschluss Nr. 11/228/15

Der Stadtrat beschließt die Fortschreibung des Personalentwicklungskonzeptes der Lutherstadt Eisleben vom 01.10.2015.

Beschluss Nr. 11/229/15

Der Stadtrat beauftragt die Oberbürgermeisterin eine zu erwartende Geldspende von der Sparkasse Mansfeld-Südharz, vertreten durch den Vorsitzenden des Vorstandes, Herrn Hans Ulrich Weiss, in Höhe von 1.500,00 € (in Worten: Eintausendfünfhundert EURO) anzunehmen.

Beschluss Nr. 11/230/15

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt die Verteilung der Mittel an soziale Vereine und Verbände für das Jahr 2015. Verein beantragte Höhe des Zuschusses festgelegte Höhe des Zuschusses

Verein	beantragte Höhe des Zuschusses	festgelegte Höhe des Zuschusses
Lebenshilfe Mansfelder Land e.V.	2000,00 €	950,00 €
Deutscher Kinderschutzbund e.V.	1000,00 €	950,00 €
Blinden- und Sehbehindertenverband Sachsen-Anhalt e.V.	250,00 €	250,00 €
Mieterverein Lutherstadt Eisleben und Umgebung e.V.	1000,00 €	950,00 €
pro familia LV Sachsen-Anhalt e.V. - Beratungsstelle Lutherstadt Eisleben	500,00 €	475,00 €
Förderverein für Soziokultur und Beschäftigung e.V.	500,00 €	475,00 €
Kreisbehindertenverband e.V.	1000,00 €	950,00 €
Gesamt:		5000,00 €

Beschluss Nr. 11/231/15

Der Stadtrat beschließt die Verleihung der Ehrennadel der Lutherstadt Eisleben an Herrn Erich Lechner aus der Partnerstadt Herne für seine langjährigen Verdienste um das Kennenlernen der Menschen beider Partnerstädte und sein soziales Engagement für benachteiligte Kinder und deren Familien in der Lutherstadt Eisleben.

Beschluss Nr. 11/232/15

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben ermächtigt die Oberbürgermeisterin zur Vergabe der Bauleistung Postament Lutherdenkmal.

Umlaufbeschluss vom 20.11.15**Beschluss Nr. U3/213/15**

Der Stadtrat beschließt in Abänderung des Beschlusses Nr. 36/552/13 vom 12.11.2013 die Restaurierung des Lutherdenkmals in der Lutherstadt Eisleben mit Hilfe von Eigenanteilen aus dem Programm „städtebaulicher Denkmalschutz“.

Sitzung des Hauptausschusses der Lutherstadt Eisleben am 10.11.2015**Beschluss Nr. HA11/13/15**

Der Hauptausschuss der Lutherstadt Eisleben beschließt den Verkauf einer noch zu vermessenden Teilfläche gelegen im Gewerbe- und Industriegebiet Strohügel.

Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen am 02.12.15**Beschluss Nr. Kita8/41-45/15 und Kita8/48/15**
Personalangelegenheiten**Beschluss Nr. Kita8/46-47/15**
Vergabeangelegenheiten**Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Betriebshof am 24.11.2015****Beschluss Nr. BHOF6/21-22/15**
Personalangelegenheiten**Beschluss Nr. BHOF6/23/15**
Mietvertrag**Beschluss Nr. BHOF6/24/15**
Vergabe Prüfung Jahresabschluss 2015**Satzungen und Entgeltordnungen****Satzung zur Erhebung der Friedhofsgebühren (Friedhofsgebührensatzung) für die Ortschaften der Lutherstadt Eisleben**

Auf der Grundlage des Kommunalrechtsreformgesetz, GVBl. LSA Nr. 12 vom 17.06.2014 (S. 288), des Kommunalabgabengesetzes (KAG-LSA) in der derzeit gültigen Fassung und der Friedhofsatzung der Lutherstadt und deren Ortschaften vom 30.11.2010, § 33, hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 08.12.15 die Friedhofsgebührensatzung für die Friedhöfe der Ortschaften der Luth. Eisleben beschlossen.

§ 1
Gebührenerhebung

Die Lutherstadt Eisleben erhebt für die Benutzung folgender Friedhöfe und seiner Einrichtungen Gebühren nach Maßgabe dieser Satzung.

Friedhof OT Volkstedt
Friedhof OT Wolferode
Friedhof OT Rothenschirmbach
Friedhof OT Hedersleben mit dem OT Oberrißdorf
Friedhof OT Unterrißdorf
Friedhof OT Polleben
Friedhof OT Bischofrode
Friedhof OT Osterhausen mit den OT Kleinosterhausen und Sit-tichenbach
Friedhof OT Schmalzerode

§ 2
Gebührensschuldner

- 1) Zur Zahlung der Gebühren nach §§ 7-11 ist der jeweilige Beisetzungspflichtige, Nutzungsberechtigte, Antragsteller oder die Person verpflichtet, in deren Auftrag der Friedhof und dessen Einrichtungen oder sonstige Leistungen in Anspruch genommen werden.
- 2) Die Gebührenschild für Grabstellen nach § 7 entsteht mit der Inanspruchnahme. Für alle Leistungen nach §§ 8-11 entsteht die Gebührenschild mit Beendigung der Inanspruchnahme.
- 3) Wird der Antrag von mehreren gestellt, gelten diese als Gesamtschuldner.

§ 3
Fälligkeit der Gebühren

- 1) Die Gebühren werden durch Bescheid festgesetzt.
- 2) Sie sind innerhalb von 10 Tagen nach Bekanntgabe fällig, wenn nicht im Bescheid ein späterer Zeitpunkt bestimmt ist.

§ 4
Rechtsmittel

Gegen die Heranziehung zu den Gebühren sind die Rechtsmittel nach den jeweils gültigen Bestimmungen über die Verwaltungsgerichtsbarkeit gegeben.

§ 5
Stundung und Erlass der Gebühren

In nachgewiesenen Härtefällen können die Gebühren nach dieser Gebührensatzung gestundet, niedergeschlagen, ganz oder teilweise erlassen werden.

§ 6
Gebührenarten

Gebühren werden erhoben zur Deckung der Verwaltungskosten und des betrieblichen umlagefähigen Aufwands.

- 1.) Es werden folgende Gebühren erhoben:
 1. Grabstellengebühren

2. Jahresgebühren
3. Nutzungsgebühren
4. Sonstige Gebühren
- 2.) Grabstellengebühren werden, differenziert nach Grabstellenart und Nutzungsdauer, als Einmalgebühren für den in der Friedhofssatzung § 7 bestimmten Nutzungszeitraum erhoben.
- 3.) Jahresgebühren werden kalenderjährlich erhoben (§ 8).
- 4.) Nutzungsgebühren werden für die Bereitstellung und Nutzung der Trauerhalle erhoben (§ 9).
- 5.) Sonstige Gebühren werden erhoben
 - für das Entfernen und Einebnen von Grabstätten (§ 10),
 - für die Erteilung von Genehmigungen zur Setzung von Grabmalen und Grabeinfassungen, für die Anmeldung von Arbeiten von Dienstleistungserbringern und für sonstige Leistungen (§ 11).

§ 7

Grabstellengebühren

- | | |
|---|------------|
| 1) Kindergrab (Nutzungszeit 10 Jahre) | 200,00 EUR |
| 2) Erdwahlgrab Einzel (Nutzungszeit 20 Jahre) | 179,00 EUR |
| - jede weitere Stelle | 179,00 EUR |
| 3) Urnengrabstelle Einzelbelegung (Nutzungszeit 15 Jahre) | 80,00 EUR |
| 4) Urnengrabstelle Mehrfachbelegung (Nutzungszeit 15 Jahre) | 121,00 EUR |
| 5) Urnengemeinschaftsfeld, anonyme Bestattungen (15 Jahre) | 576,00 EUR |
| 6) Urnengemeinschaftsanlage (Nutzungszeit 15 Jahre) | 670,00 EUR |
| 7) Nacherwerb Erdwahlgrab Einzel pro Jahr | 9,00 EUR |
| 8) Nacherwerb Urnengrabstelle Einzelbelegung pro Jahr | 6,00 EUR |
| 9) Nacherwerb Urnengrabstelle Mehrfachbelegung pro Jahr | 8,00 EUR |

§ 8

Jahresgebühren

Für die Unterhaltung der Friedhöfe (z. B. Wasser, Müllabfuhr, Geräte, allgemeine Pflege) sind folgende Jahresgebühren zu entrichten:

- | | |
|-------------------------------------|-----------|
| 1) Erdwahlgrab Einzel | 38,00 EUR |
| 3) Urnengrabstelle Einzelbelegung | 38,00 EUR |
| 4) Urnengrabstelle Mehrfachbelegung | 38,00 EUR |

Für die Grabstellenarten Kindergrab, Urnengemeinschaftsfeld und Urnengemeinschaftsanlage sind die Jahresgebühren in der Grabstellengebühr enthalten.

§ 9

Nutzungsgebühren

- | | |
|---------------------------|-----------|
| Benutzung der Trauerhalle | 69,00 EUR |
|---------------------------|-----------|

§ 10

Entfernen bzw. Einebnen von Grabstätten

Für das Entfernen bzw. Einebnen von Grabstätten (§ 25 Friedhofssatzung) sind folgende Gebühren fällig:

- | | |
|-----------------------|-----------|
| Kindergrab | 35,00 EUR |
| Einzelgrab | 53,00 EUR |
| Doppelgrab | 71,00 EUR |
| Dreifachgrab | 89,00 EUR |
| Urne Einfachbelegung | 35,00 EUR |
| Urne Mehrfachbelegung | 35,00 EUR |

§ 11

Sonstige Gebühren/Verwaltungsgebühren

- 1) Für die Erteilung von Genehmigungen zur Setzung von Grabmalen und Grabeinfassungen werden folgende Gebühren erhoben:
 - a) Grabeinfassungen und Bodenplatten 26,00 EUR
 - b) Liegende Grabmale 17,00 EUR
 - c) Stehende Grabmale 35,00 EUR

- 2) Für die Anmeldung von Arbeiten auf dem Friedhof durch Dienstleister im Sinne von § 7 der Friedhofssatzung wird folgende Gebühr erhoben: 17,00 EUR
 - 3) Verwaltungsgebühren für die Bearbeitung von Nachforschungsanträgen, Verlängerungen von Grabnutzungsverträgen, Umschreibung von Nutzungsrechten, sonstige Verwaltungstätigkeiten 17,00 EUR
- Leistungen, die in der Gebührensatzung nicht aufgeführt sind, werden nach den tatsächlichen Aufwendungen berechnet.

§ 12

Inkrafttreten

Diese Friedhofsgebührensatzung tritt für die Ortschaften Volkstedt, Wolferode, Rothenschirmbach, Unterrißdorf, Polleben, Schmalzerode, Bischofrode, Osterhausen mit den OT Kleinosterhausen und Sittichenbach sowie Hedersleben mit dem OT Oberrißdorf am 01.01.2016 in Kraft.

Gleichzeitig tritt die Friedhofsgebührensatzung für die Ortschaften Volkstedt, Wolferode, Rothenschirmbach, Unterrißdorf, Polleben, Schmalzerode, Bischofrode, Osterhausen mit den OT Kleinosterhausen und Sittichenbach sowie Hedersleben mit dem OT Oberrißdorf vom 30.11.2010 in der derzeit gültigen Fassung außer Kraft.

Luth. Eisleben, den 10.12.2015



Jutta Fischer
Oberbürgermeisterin



Bekanntmachung der Verwaltung

Festsetzung eines Wochenmarktes nach § 69 der Gewerbeordnung

1. Änderung der Festsetzungsverfügung FE. 07/2015 vom 11.11.2015

Einschränkung Marktbereich je nach Saison

Hiermit wird gemäß § 69 Gewerbeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 1999 (BGBl. I S. 202), mit den seither erfolgten Änderungen, der Wochenmarkt vom 12. Januar bis 24. November 2016 auf dem Marktplatz in der Lutherstadt Eisleben im Sinne des § 67 Gewerbeordnung wie folgt festgesetzt:

- 1) Die Markttage finden jeden Dienstag und Donnerstag statt.
- 2) Für die Markttage am Dienstag und Donnerstag gelten die Öffnungszeiten von 08.00 Uhr bis 15.00 Uhr.
- 3) Der Wochenmarkt findet auf dem Marktplatz der Lutherstadt Eisleben statt und wird wie folgt eingeschränkt:
 1. im westlichen Bereich (oberer Marktplatz): Das Lutherdenkmal ist einschließlich der Podeststufen und des nachfolgend genannten Umfeldes freizuhalten; nach Osten 7 Meter, nach Norden und Süden je 1 Meter Abstand von den unteren Podeststufen.
Im Januar und Februar wird der obere Marktplatz nicht genutzt (Lageplan 1).
 2. im östlichen Bereich (unterer Marktplatz): Der untere Marktplatz ist in den Monaten Mai bis einschl. September von der Marktmitte nach Osten bis zur angrenzenden unteren Marktstraße freizuhalten (Lageplan 2).
- 4) Für typisch „grüne“ Produkte, die auf „Abverkauf“ noch vor Ende des Markttages ausgelegt sind, steht an den Markttagen ein gesonderter Platz mit den Abmaßen 5 x 2 Meter neben dem Rathaus zur Verfügung.
- 5) Die Markttage finden nicht statt:
 - an Feiertagen;

- am Donnerstag vor und am Dienstag nach dem Wiesenmarkt.

Ausgefallene Markttag werden nicht verlegt oder nachgeholt. Das Wochenmarktgelände umfasst die markierte Fläche der beigefügten Pläne, die Bestandteile dieser Festsetzungsverfügung sind.

Rechtsbehelfsbelehrung:

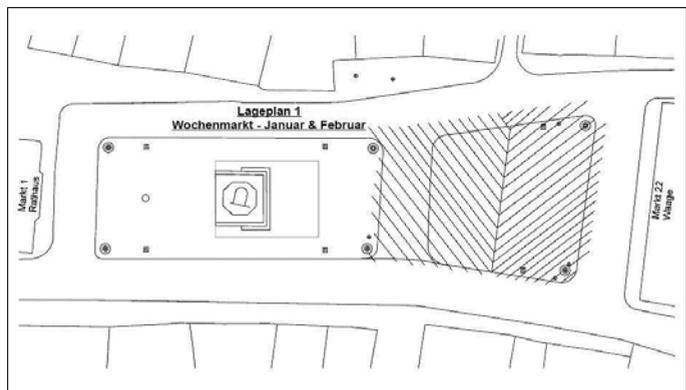
Gegen diese Festsetzung können Sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch einlegen.

Der Widerspruch ist schriftlich beim Veranstalter, dem Eigenbetrieb Märkte der Lutherstadt Eisleben einzulegen.

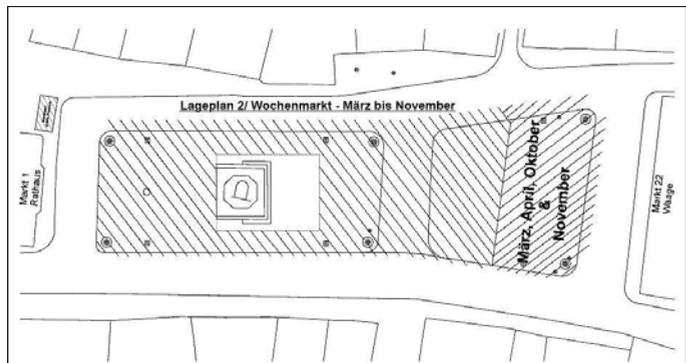
Sollte die Frist durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden, so würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet werden.

i. A. Michalski

Lageplan 1



Lageplan 2



Bekanntmachung der Verwaltung

Das Einwohnermeldeamt und die Stadtbibliothek der Lutherstadt Eisleben haben für Sie an folgenden Samstagen geöffnet.

Januar	09.01.2016
Februar	06.02.2016
März	05.03.2016
April	02.04.2016
Mai	07.05.2016
Juni	04.06.2016
Juli	02.07.2016
August 2016	06.08.2016
September 2016	03.09.2016
Oktober 2016	01.10.2016
November 2016	05.11.2016
Dezember 2016	03.12.2016

Eventuell erforderliche Änderungen der Öffnungszeiten werden rechtzeitig vorher bekannt gegeben.

Geöffnet ist jeweils von 09.00 bis 11.00 Uhr. Änderungen möglich!

Informationen des Stadtratsbüros

Vorschau Sitzungstermine 2016

Stadtrat 2016

- 16.02.2016: 12. Sitzung des Stadtrates
- 05.04.2016: 13. Sitzung des Stadtrates
- 24.05.2016: 14. Sitzung des Stadtrates
- 31.06.2016: 15. Sitzung des Stadtrates
- 06.09.2016: 16. Sitzung des Stadtrates
- 25.10.2016: 17. Sitzung des Stadtrates
- 29.11.2016: 18. Sitzung des Stadtrates
- 13.12.2016: 19. Sitzung des Stadtrates

Hauptausschuss 2016

- 26.01.2016: 12. Sitzung des Hauptausschusses
- 08.03.2016: 13. Sitzung des Hauptausschusses
- 26.04.2016: 14. Sitzung des Hauptausschusses
- 31.05.2016: 15. Sitzung des Hauptausschusses
- 16.08.2016: 16. Sitzung des Hauptausschusses
- 27.09.2016: 17. Sitzung des Hauptausschusses
- 15.11.2016: 18. Sitzung des Hauptausschusses

Finanzausschuss 2016

- 19.01.2016: 9. Sitzung des Finanzausschusses
- 23.02.2016: 10. Sitzung des Finanzausschusses
- 19.04.2016: 11. Sitzung des Finanzausschusses
- 22.06.2016: 12. Sitzung des Finanzausschusses
- 15.08.2016: 13. Sitzung des Finanzausschusses
- 07.09.2016: 14. Sitzung des Finanzausschusses
- 18.10.2016: 15. Sitzung des Finanzausschusses
- 08.11.2016: 16. Sitzung des Finanzausschusses

Änderungen möglich!

Bekanntmachung Kommunalen Unternehmen

Bekanntmachung des Jahresabschlusses 2014 des Eigenbetriebes Betriebshof der Lutherstadt Eisleben

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt:

1. den Jahresabschluss 2014 für den Eigenbetrieb Betriebshof der Lutherstadt Eisleben festzustellen,
2. der Betriebsleitung Entlastung zu erteilen und
3. den Jahresüberschuss in Höhe von 11.690,55 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Bilanzsumme	3.523.909,10 EUR
davon entfallen:	
auf der Aktivseite	
- Anlagevermögen	2.493.200,00 EUR
- Umlaufvermögen	1.023.433,34 EUR
- Rechnungsabgrenzungsposten	<u>7.275,76 EUR</u>
	<u>3.523.909,10 EUR</u>
	=====
	auf der Passivseite
- Eigenkapital	2.074.787,02 EUR
- Rückstellungen	259.587,00 EUR
- Verbindlichkeiten	88.238,50 EUR
- Rechnungsabgrenzungsposten	<u>1.101.296,58 EUR</u>
	<u>3.523.909,10 EUR</u>
	=====
Gewinn- und Verlustrechnung	
Summe der Erträge	3.572.819,50 EUR
Summe der Aufwendungen	<u>3.561.128,95 EUR</u>
	=====
Jahresüberschuss	11.690,55 EUR
	=====

Nachrichtlich:
Behandlung des Jahresgewinns : Vortrag auf neue Rechnung

I. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An den Eigenbetrieb „Betriebshof“ der Lutherstadt Eisleben, Lutherstadt Eisleben:

Wir haben den Jahresabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetriebs „Betriebshof“ der Lutherstadt Eisleben, Lutherstadt Eisleben für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den Vorschriften des EigBG LSA und der EigVO LSA sowie den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung liegen in der Verantwortung des Betriebsleiters des Eigenbetriebes „Betriebshof“ der Lutherstadt Eisleben, Lutherstadt Eisleben. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 142 KVG LSA unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung in der jeweils gültigen Fassung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes „Betriebshof“ der Lutherstadt Eisleben, Lutherstadt Eisleben sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Betriebsleiters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichende sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes „Betriebshof“ der Lutherstadt Eisleben, Lutherstadt Eisleben. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

II. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebes „Betriebshof“ der Lutherstadt Eisleben, für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014 und des Lageberichtes für dieses Wirtschaftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Halle (Saale), 22. Oktober 2015

WIKOM Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Nitsche- Lezoch
Wirtschaftsprüfer

gez. Lawrenz
Wirtschaftsprüfer

Das Rechnungsprüfungsamt der Lutherstadt Eisleben macht sich den Vorschlag des Wirtschaftsprüfers zu Eigen und bestätigt das vorgelegte Ergebnis des Jahresabschlusses 2014 durch folgenden Feststellungsvermerk:

„Es wird festgestellt, dass nach pflichtgemäßer, am 22. Oktober 2015 abgeschlossener Prüfung durch die vom Rechnungsprüfungsamt der Lutherstadt Eisleben beauftragte WIKOM AG, die Buchführung und der Jahresabschluss des Eigenbetriebes „Betriebshof“ der Lutherstadt Eisleben den gesetzlichen Vorschriften und der Betriebssatzung entsprechen. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragsituation des Unternehmens. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Die wirtschaftlichen Verhältnisse geben zu Beanstandungen keinen Anlass.“

gez. Carsten Staub
Amtsleiter
Rechnungsprüfungsamt

Gemäß § 19 Abs. 5 EigBG LSA wird hiermit die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Ergebnisses sowie das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes ortsüblich bekannt gemacht. Der Prüfbericht zum Jahresabschluss liegt im Rechnungsprüfungsamt in der Zeit vom 11.01.2016 bis 22.01.2016 in der Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben, Münzstraße 10, 06295 Lutherstadt Eisleben zu den Öffnungszeiten der Stadtverwaltung zur Einsichtnahme aus.

gez. Carsten Staub
Amtsleiter
Rechnungsprüfungsamt

Bekanntmachung des Jahresabschlusses 2014 des Eigenbetriebes Kinder- und Jugendhaus „Am Wolfstor“ der Lutherstadt Eisleben

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt,

- den Jahresabschluss 2014 für den Eigenbetrieb „Kinder- und Jugendhaus „Am Wolfstor“ festzustellen,
- der Betriebsleitung Entlastung zu erteilen und
- die Verwendung des Jahresüberschuss in Höhe von 157.942,51 EUR, wie folgt vorzunehmen: Einstellung in die Rücklage 75.000 EUR und als Bilanzgewinn 82.942,51 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Bilanzsumme	1.309.226,43 EUR
davon entfallen	

auf der Aktivseite	
- Anlagevermögen	745.372,36 EUR
- Umlaufvermögen	561.148,07 EUR
- Rechnungsabgrenzungsposten	2.706,00 EUR

1.309.226,43 EUR

auf der Passivseite	
- Eigenkapital	1.265.291,81 EUR
- Rückstellungen	37.696,25 EUR
- Verbindlichkeiten	6.238,37 EUR

1.309.226,43 EUR

Gewinn- und Verlustrechnung	
Summe der Erträge	1.770.761,50 EUR
Summe der Aufwendungen	1.612.818,99 EUR

Jahresüberschuss	157.942,51 EUR
Rücklage	75.000,00 EUR
Bilanzgewinn	82.942,51 EUR

Feststellungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes

Das Rechnungsprüfungsamt der Lutherstadt Eisleben, vertreten durch Herrn Carsten Staub, erteilt dem Jahresabschluss und dem Lagebericht für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2014 - 31.12.2014 des Eigenbetriebes Kinder- und Jugendhaus „Am Wolfstor“ den folgenden unter Datum vom 19.10.2015 unterzeichneten uneingeschränkten Feststellungsvermerk:

„Wir haben den Jahresabschluss, unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes des Eigenbetriebes Kinder- und Jugendhaus „Am Wolfstor“ der Lutherstadt Eisleben, für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2014 - 31.12.2014 geprüft.

Es wird festgestellt, dass nach pflichtgemäßer, am 31.08.2015 abgeschlossener Prüfung durch das mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragte Rechnungsprüfungsamt der Lutherstadt Eisleben, vertreten durch Herrn Carsten Staub, die Buchführung und der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Kinder- und Jugendhaus „Am Wolfstor“ der Lutherstadt Eisleben für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2014 - 31.12.2014 den gesetzlichen Vorschriften und der Betriebssatzung entsprechen.

Der Jahresabschluss vermittelt, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Wirtschaftsführung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragssituation des Unternehmens. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse geben zu Beanstandungen keinen Anlass“.

Lutherstadt Eisleben, den 19.10.2015

gez. Carsten Staub
Amtsleiter
Rechnungsprüfungsamt

Gemäß § 19 Abs. 5 EigBG LSA wird hiermit die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Ergebnisses sowie das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes ortsüblich bekannt gemacht. Der Prüfbericht zum Jahresabschluss liegt im Rechnungsprüfungsamt in der Zeit vom 11.01.2016 bis 22.01.2016 in der Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben, Münzstraße 10, 06295 Lutherstadt Eisleben zu den Öffnungszeiten der Stadtverwaltung zur Einsichtnahme aus.

gez. Carsten Staub
Amtsleiter
Rechnungsprüfungsamt

Bekanntmachung des Jahresabschlusses 2014 des Eigenbetriebes Märkte der Lutherstadt Eisleben

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt,

1. den Jahresabschluss 2014 für den Eigenbetrieb Märkte der Lutherstadt Eisleben festzustellen,
2. der Betriebsleitung Entlastung zu erteilen und
3. den Jahresverlust in Höhe von 24.072,94 EUR aus dem Gewinnvortrag zu tilgen.

Bilanzsumme 2.266.706,43 EUR

davon entfallen:

auf der Aktivseite
 - Anlagevermögen 1.682.687,19 EUR
 - Umlaufvermögen 583.437,24 EUR
 - Rechnungsabgrenzungsposten 582,00 EUR
 2.266.706,43 EUR
 =====

auf der Passivseite
 - Eigenkapital 2.235.634,59 EUR
 - Rückstellungen 5.500,00 EUR
 - Verbindlichkeiten 25.571,84 EUR
 2.266.706,43 EUR
 =====

Gewinn- und Verlustrechnung

Summe der Erträge	771.780,28 EUR
Summe der Aufwendungen	<u>795.853,22 EUR</u>
Jahresverlust	24.072,94 EUR =====

Nachrichtlich Behandlung des Jahresverlustes:

Zu tilgen aus dem Gewinnvortrag (33.848,59 EUR).
 Somit ergibt sich nach einer Verrechnung mit dem Jahresverlust (24.072,94 EUR) ein verbleibender Gewinnvortrag von 9.775,65 EUR.

Feststellungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes

Das Rechnungsprüfungsamt der Lutherstadt Eisleben, vertreten durch Herrn Carsten Staub erteilt dem Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2014 bis 31.12.2014 des Eigenbetriebes Märkte den folgenden unter Datum vom 13.11.2015 unterzeichneten uneingeschränkten Feststellungsvermerk:

„Wir haben den Jahresabschluss, unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes des Eigenbetriebes Märkte der Lutherstadt Eisleben, für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2014 - 31.12.2014 geprüft.

Es wird festgestellt, dass nach pflichtgemäßer, am 05.11.2015 abgeschlossener Prüfung durch das mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragten Rechnungsprüfungsamt der Lutherstadt Eisleben, vertreten durch Herrn Carsten Staub, die Buchführung und der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Märkte der Lutherstadt Eisleben den gesetzlichen Vorschriften und der Betriebssatzung entsprechen. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragssituation des Unternehmens.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse geben zu Beanstandungen keinen Anlass“.

Lutherstadt Eisleben, den 13.11.2015

gez. Carsten Staub
Amtsleiter
Rechnungsprüfungsamt

Gemäß § 19 Abs. 5 EigBG LSA wird hiermit die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Ergebnisses sowie das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses ortsüblich bekannt gemacht. Der Prüfbericht zum Jahresabschluss liegt im Rechnungsprüfungsamt in der Zeit vom 11.01.2016 bis 22.01.2016 in der Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben, Münzstraße 10, 06295 Lutherstadt Eisleben zu den Öffnungszeiten der Stadtverwaltung zur Einsichtnahme aus.

gez. Carsten Staub
Amtsleiter
Rechnungsprüfungsamt

Bekanntmachung Jahresabschlusses 2013 des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen der Lutherstadt Eisleben

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt,

1. den Jahresabschluss 2013 für den Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen der Lutherstadt Eisleben festzustellen und
2. der Betriebsleitung Entlastung zu erteilen

Vermögensrechnung

Bilanzsumme 6.269.207,31 EUR

davon entfallen:

auf der Aktivseite:

- Anlagevermögen	4.426.435,36 EUR
- Umlaufvermögen	1.842.771,95 EUR

	6.269.207,31 Euro
	=====

auf der Passivseite:

- Eigenkapital	169.065,00 EUR
- Sonderposten	4.288.345,58 EUR
- Rückstellungen	1.721.459,43 Euro
- Verbindlichkeiten	82.086,46 EUR
- Rechnungsabgrenzung	8.250,84 EUR

	6.269.207,31 Euro
	=====

Ergebnisrechnung

ordentliche Erträge	3.698.882,24 EUR
ordentliche Aufwendungen	3.698.882,24 EUR
ordentliches Ergebnis	0,00 EUR
außerordentliche Aufwendungen	0,00 EUR

	Jahresergebnis 0,00 EUR
	=====

Finanzrechnung

Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.725.870,26 EUR
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.678.275,69 EUR
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	47.594,57 EUR
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	51.047,91 EUR
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	84.509,77 EUR
Saldo aus Investitionstätigkeit	-33.461,86 EUR
Finanzmittelüberschuss/Fehlbetrag	14.132,71 EUR
Bestand an Finanzmitteln am Anfang des Haushaltsjahres	31.073,91 EUR
Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres	45.206,62 EUR

Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 02. Oktober 2015 den nachfolgend wiedergegebenen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

An den Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen der Lutherstadt Eisleben:

Wir haben den Jahresabschluss- bestehend aus Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, dem Rechenschaftsbericht sowie den Anlagen zum Jahresabschluss- unter Einbeziehung der Buchführung für den Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen der Lutherstadt Eisleben, für das Haushaltsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichtes nach §§ 34 bis 49 GemHVO Doppik liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Rechenschaftsbericht abzugeben.

Wir haben die Prüfung des Jahresabschlusses nach § 142 KVG LSA vorgenommen.

Die Prüfung war so geplant und durchgeführt, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und des vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt wurden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Pflicht- und freiwilligen Aufgaben und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie der Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im

Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in der Buchführung und dem Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichtes.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss und die den Jahresabschluss erläuternden Anlagen den Vorschriften der §§ 32 bis 47 sowie § 49 GemHVO Doppik und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes.

Der Rechenschaftsbericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die möglichen Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

I. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen der Lutherstadt Eisleben für das Haushaltsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2013 und des Rechenschaftsberichtes für dieses Haushaltsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei den Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Halle (Saale), den 02. Oktober 2015

WIKOM Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Nitsche-Lezoch
Wirtschaftsprüfer

gez. Lawrenz
Wirtschaftsprüfer

Das Rechnungsprüfungsamt der Lutherstadt Eisleben macht sich den Vorschlag des Wirtschaftsprüfers zu Eigen und bestätigt das vorgelegte Ergebnis des Jahresabschlusses 2013 durch folgenden Feststellungsvermerk:

„Es wird festgestellt, dass nach pflichtgemäßer, am 02. Oktober 2015 abgeschlossener Prüfung durch die vom Rechnungsprüfungsamt der Lutherstadt Eisleben beauftragte WIKOM AG, die Buchführung und der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen der Lutherstadt Eisleben den gesetzlichen Vorschriften und der Betriebssatzung entsprechen. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragsituation des Unternehmens.

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Die wirtschaftlichen Verhältnisse geben zu Beanstandungen keinen Anlass“.

gez. Carsten Staub
Amtsleiter
Rechnungsprüfungsamt

Gemäß § 120 Abs. 2 KvG LSA wird hiermit die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Ergebnisses sowie das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes ortsüblich bekannt gemacht. Der Prüfbericht zum Jahresabschluss liegt im Rechnungsprüfungsamt in der Zeit vom 11.01.2016 bis 22.01.2016 in der Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben, Münzstraße 10, 06295 Lutherstadt Eisleben zu den Öffnungszeiten der Stadtverwaltung zur Einsichtnahme aus.

gez. Carsten Staub
Amtsleiter
Rechnungsprüfungsamt

Bekanntmachung der kommunalen Unternehmen

Jahresabschluss der Stadtwerke Lutherstadt Eisleben GmbH (SLE) für das Geschäftsjahr 2014

Zu der am 10. September 2015 abgehaltenen Gesellschafterversammlung wurde der Jahresabschluss 2014, der Lagebericht und das Ergebnis festgestellt und den Aufsichtsratsmitgliedern für den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 die Entlastung erteilt.

Vom Jahresüberschuss wurden (brutto) 61,8 % an die Gesellschafterin ausgeschüttet und 38,2 % der Gewinnrücklage zugeführt.

Die Entlastung der Geschäftsführerin hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 27. August 2015 beschlossen.

Die TAXON GmbH – Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft Hamburg, Zweigniederlassung Hettstedt hat den Jahresabschluss 2014 und den Lagebericht entsprechend den §§ 316 ff. HGB hinsichtlich der gesetzlichen Vorschriften geprüft und erteilt nach dem abschließenden Ergebnis mit Datum vom 3. Juli 2015 folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtwerke Lutherstadt Eisleben GmbH, Lutherstadt Eisleben, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Nach § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen des Gesellschaftsvertrags sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie für die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Vorschriften des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt.“

Hettstedt, den 03. Juli 2015

TAXON GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Zweigniederlassung Hettstedt

Oliver Schlenker
Wirtschaftsprüfer

Jan Ballnus
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss der Wohnungsbaugesellschaft der Lutherstadt Eisleben mbH (Wobau) für das Geschäftsjahr 2014

Zu der am 4. Juni 2015 abgehaltenen Gesellschafterversammlung wurde der Jahresabschluss 2014, der Lagebericht und das Ergebnis festgestellt sowie den Aufsichtsratsmitgliedern und dem Geschäftsführer für den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 die Entlastung erteilt.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 13.997,92 € wird in der Bilanz unter „Andere Gewinnrücklagen“ eingestellt.

Die WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Düsseldorf, Zweigniederlassung Magdeburg hat den Jahresabschluss 2014 entsprechend der §§ 316 ff. HGB hinsichtlich der gesetzlichen Vorschriften geprüft und erteilt nach dem abschließenden Ergebnis am 23. April 2015 folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Wohnungsbaugesellschaft der Lutherstadt Eisleben mbH, Lutherstadt Eisleben, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss

und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Magdeburg, den 23. April 2015

WIBERA Wirtschaftsberatung
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Peter Nuretinoff
Wirtschaftsprüfer

Dirk Pacholke
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss der GSG - Gesellschaft für Sanierung - und Gesamtstrukturentwicklung Mansfeld-Südharz mbH für das Geschäftsjahr 2014

Zu der am 30. September 2015 abgehaltenen Gesellschafterversammlung wurde der Jahresabschluss 2014, der Lagebericht und das Ergebnis festgestellt sowie den Aufsichtsratsmitgliedern und der Geschäftsführerin für den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 die Entlastung erteilt.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 114.217,70 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2014 beauftragte Wirtschaftsprüfer, Herr Diplom-Ökonom Manfred Bruckhoff, hat seinen Prüfbericht in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IdW PS 450) erstellt und erteilt nach dem abschließenden Ergebnis am 11. Mai 2015 folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

„Ich habe den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2014 der GSG Gesellschaft für Sanierung und Gesamtstrukturentwicklung Mansfeld-Südharz mbH, Helbra, geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 Handelsgesetzbuch (HGB) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IdW) festgestellten deutschen „Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung“ vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie

Nachweise für die Abgaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Mühlheim an der Ruhr, den 11. Mai 2015

Diplom-Ökonom
Manfred Bruckhoff
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss der Profil GmbH - Gesellschaft für Dienstleistungen Helbra für das Geschäftsjahr 2014

Zu der am 2. Oktober 2015 abgehaltenen Gesellschafterversammlung wurde der Jahresabschluss 2014, der Lagebericht und das Ergebnis festgestellt sowie den Aufsichtsratsmitgliedern und der Geschäftsführerin für den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 die Entlastung erteilt.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 6.118,62 € wird mit dem Gewinnvortrag des Vorjahres verrechnet und auf neue Rechnung vorgetragen.

Der mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2014 beauftragte Wirtschaftsprüfer, Herr Diplom-Ökonom Manfred Bruckhoff, hat seinen Prüfbericht in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IdW PS 450) erstellt und erteilt nach dem abschließenden Ergebnis am 11. Mai 2015 folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

„Ich habe den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2014 der Profil GmbH Gesellschaft für Dienstleistungen, Helbra, geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 Handelsgesetzbuch (HGB) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IdW) festgestellten deutschen „Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung“ vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Mühlheim an der Ruhr, den 11. Mai 2015

Diplom-Ökonom
Manfred Bruckhoff
Wirtschaftsprüfer

Gemäß Kommunalverfassungsgesetz (KVG) LSA, § 133 Absatz 1 Nr. 2 werden hiermit die Feststellungen der Jahresabschlüsse, die Verwendung der Ergebnisse sowie die Ergebnisse der Prüfungen der Jahresabschlüsse und Lageberichte sowie der Hinweis zur Auslegung der Jahresabschlüsse ortsüblich bekannt gegeben.

Die Jahresabschlüsse liegen in der Zeit vom 11. Januar 2016 bis zum 25. Januar 2016 in der Stadtverwaltung, Markt 1 Rathaus, 06295 Lutherstadt Eisleben, im Beteiligungsmanagement

Mo., Mi., Do. 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr

Die. 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 17:00 Uhr

Fr. 09:00 - 12:00 Uhr

zur Einsichtnahme aus.

Jutta Fischer



Jutta Fischer
Oberbürgermeisterin

Die Stabsstelle Wirtschaft, Schule, Jugend, Sport und Fördermittelkoordination

Das Netzwerk „Wir für Mansfeld-Südharz“, in welchem die Lutherstadt Eisleben Partner ist, führte am 05.11.2015 die 3. Arbeitgeberveranstaltung durch



NICHT OHNE GUTE MITARBEITER!

Ihr Nachwuchs - Ihre Alternativen - Ihre Netzwerke

Das war das Thema der Veranstaltung, welche im Mansfeld-Museum Hettstedt stattfand.

Die rund 50 Teilnehmer*Innen erlebten einen interessanten Mix aus Impulsgesprächen, vielen Diskussionen und einem spannenden Betriebsrundgang durch das Unternehmen MKM, Mansfeld Kupfer und Messing GmbH.

Zwei Jugendliche der Theatergruppe vom „Geschwister-Scholl-Gymnasium“ in Sangerhausen überraschten die Gäste mit einem eigens für die Veranstaltung einstudiertem Stück unter der Überschrift „Wie ticken Jugendliche“?

Abgerundet wurde dieses Thema durch die anschließende Diskussion, bei der zwei Auszubildende von dem Unternehmen MKM aktiv beteiligt waren.

Viel diskutiert wurde als es um weitere Alternativen zur Personalgewinnung ging.

Eine Möglichkeit ist die gezielte Zuwanderung von Fachkräften über die Bundesagentur für Arbeit. Die Bereitschaft von Unternehmen zur Einstellung von Flüchtlingen wurde während der Veranstaltung deutlich.

Für das Jahr 2016 plant das Netzwerk „Wir für Mansfeld-Südharz“ weitere interessante Veranstaltungen. (1)



Foto: Frau Weißenborn Mansfeld-Echo

Aus der Lutherstadt Eisleben waren zahlreiche Unternehmen vertreten u.a.: Herr Ralf Lauenroth Firma AaTeuM Akademie für angewandte Technologien und Management GmbH, Herr Albrecht Witte Firma BTH Bildungs-, Technologie- und Handelsgesellschaft mbH Eisleben, Frau Martina Meißner Firma BBI Bildungs- und Beratungsinstitut GmbH, Herr Manfred Pollin Firma Land und Technik-Service GmbH

Kathrin Gantz

Leiterin der Stabsstelle

Wirtschaft, Schule, Jugend, Sport und Fördermittelkoordination

(1) Quelle: Agentur für Arbeit Sangerhausen

IQ Innovationspreis Mitteldeutschland 2016



IQ INNOVATIONSPREIS
MITTELDEUTSCHLAND

Jetzt bewerben: Europäische Metropolregion Mitteldeutschland sucht marktfähige Innovationen für IQ Innovationspreis Mitteldeutschland 2016

Mitte November 2015 startete der 12. IQ Innovationspreis Mitteldeutschland – ein Projekt der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland und ihrer Partner in Halle, Leipzig und Magdeburg.

Bewerbungen können kostenfrei bis zum 11.03.2016 unter www.iq-mitteldeutschland.de abgegeben werden.

Der Wettbewerb prämiiert die besten Innovationen aus den Clustern Automotive, Life Sciences, Chemie/Kunststoffe, Energie/Umwelt/Solarwirtschaft und Informationstechnologie.

Kathrin Gantz

Leiterin der Stabsstelle Wirtschaft, Schule, Jugend, Sport und Fördermittelkoordination

Kostenlose Beratung der Investitionsbank Sachsen-Anhalt aus einer Hand – für Unternehmer, Existenzgründer und Privatpersonen

Künftig finden in den Geschäftsräumen der Standortmarketing Mansfeld-Südharz GmbH Sprechtag der Investitionsbank Sachsen-Anhalt statt. Es werden kostenfreie Beratungen und Gespräche angeboten.

Für Privatpersonen: Sie sind Besitzer oder Vermieter einer Immobilie und möchten modernisieren oder möchten als Selbstnutzer Wohnraum erwerben, neu bauen bzw. modernisieren?

Für Existenzgründer: Sie möchten sich über das gesamte Beratungs- und Unterstützungsangebot in Sachsen-Anhalt informieren?

Für Unternehmer: Sie möchten z. B. investieren, einen Auftrag vorfinanzieren oder Mitarbeiter einstellen bzw. qualifizieren?

Vorher würden Sie sich aber gern in Ihrer Nähe mit kompetenten Gesprächspartnern persönlich und kostenlos zu den für Sie wichtigen Förderungen und Hilfen unterhalten? – Dann nutzen Sie die Beratungsmöglichkeiten der Investitionsbank des Landes Sachsen-Anhalt (IB)!

Dieses persönliche Gespräch findet am 02.12.2015 nachmittags bei der

Standortmarketing Mansfeld-Südharz GmbH
im „Haus der Wirtschaft“
Ewald-Gnau-Straße 1b
06526 Sangerhausen

statt.

Kontakt: 03464 545 990

info@smg-msh.de

www.smg-msh.de

Gleichstellungs- und Städtepartnerschaftsbeauftragte

„Horch, was kommt von draußen rein!“

Manche Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt leben schon seit einiger Zeit Tür an Tür mit Menschen aus anderen Ländern Europas und anderen Teilen der Welt.

Doch die überwiegende Zahl ausländischer Mitbürgerinnen und -bürger sowie Asylsuchender und Flüchtlinge lebt in Gemeinschaftsunterkünften der Lutherstadt Eisleben.

Dabei ist den meisten sicher bekannt, dass im ehemaligen Studentenwohnheim am Wolferöder Weg die meisten durch den Verein „PEGASUS“ betreut werden.



Inzwischen sind mit Beginn des Monats Dezember im sogenannten Herrenhaus des Klosters Helfta und nun auch im einstigen Landschulheim, vor allem junge Familien aus Syrien eingezogen.

Der Förderverein Eisleber Synagoge e. V. unterstützt durch die Lutherstadt Eisleben, hatte überlegt, wie man diese Menschen miteinander bekannt machen könnte, um vor allem erste Kontakte zu Einheimischen herzustellen.

Auch wenn die christlichen Religionen für die meisten der Familien keinen Bezug zum Islam haben, gibt es dennoch Verbindungen. Eine davon ist unser Nicolausfest. Der Nicolaus ist ein Bischof aus Kleinasien und dort bekannt.

Somit sollte der 6. Dezember 2015 im Mechthildsaal des Klosters Helfta dem Ansinnen gerecht werden.

Dank der Förderung durch das Bundesprogramm „Demokratie leben“ und unterstützt durch die Verwaltung, konnten kleine Geschenke für alle Kinder bis 12 Jahre beschafft werden. Zusätzlich haben Kindereinrichtungen der Stadt, Kinder, Eltern und Erzieherinnen noch viele Sachen dazu gespendet.



Damit geht ein ganz herzlicher Dank an die: Eislebener Hortgruppen der Grundschulen „Geschwister Scholl“ und „Thomas – Müntzer“

Kinderkrippe in der Magdeburger Straße, Kindergärten und -tagesstätten:

- „Sonnenland“ in Polleben
- „Laweketalspatzen“ in Hedersleben
- „Volkstedter Zwerge“
- „Borstel“ in Rothenschirmbach
- „St. Gertrud“
- „Kirchenmäuse“
- „St. Marien“
- „Zwergenstübchen“ in der Kernstadt.

Süßigkeiten legten die Mitglieder der Stadtratsfraktion „Die LINKE“ dazu.

Ohne die vielen fleißigen Helferinnen und Helfer wäre dieser Kindernachmittag nicht zu organisieren gewesen.

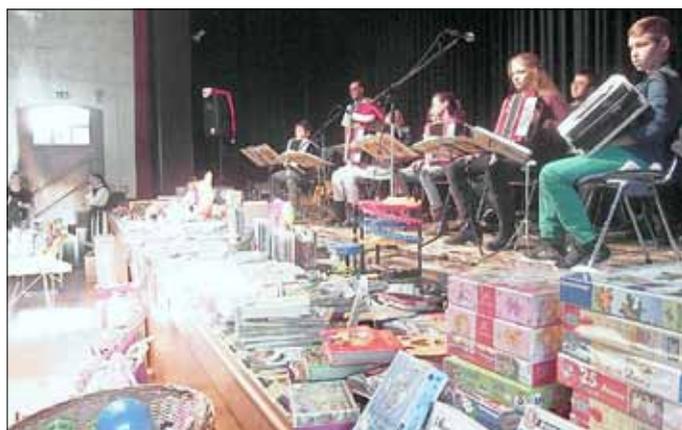
Somit seien hier für ihre Mitarbeit besonders genannt die Lehrerinnen des Martin-Luther-Gymnasiums Dagmar Huth und Gabi Jantos, Maria Müller, Matthias Hahn, Burkhard Prylowski, Norbert Lakomy und die syrischen Männer aus dem Herrenhaus des Klosters.

Das Programm wurde eingeleitet von der Musikschule Fröhlich, die musikalische Weisen spielte und Roshin Kenjo, ein Mädchen, das kurdische Wurzeln hat und in die 4. Klasse geht, sang beliebte deutsche Weihnachtslieder, während ihre Mutter der Oberbürgermeisterin und anderen Mitgestaltern des Programms als Arabisch-Übersetzerin zur Seite stand.

Die Kinder der Montessori-Kita aus Helfta spielten die Nicolausgeschichte nach. Dabei fühlten sich die Kinder aus den Reihen der Flüchtlingsfamilien so angezogen, dass sie auf ihre Art gleich mit ins Geschehen traten.

Schwester Klara Maria Hellmuth vom Kloster stellte kurz einen Bezug des Tages zum christlichen Glauben her.

Familie Kenjo brachte dann auch den Einheimischen noch einen Überblick über Kinderfeste im Islam und die 15-jährige Lydiya Yatsyshyn und Mutter Nataliya berichteten über ukrainische Bräuche zur Weihnacht und sangen gemeinsam ein Lied aus der ehemaligen Heimat.



Als endlich der Nicolaus an die Tür klopfte gab es bei den Kindern kein Halten mehr. Zunächst bekam jedes Kind sein persönliches Geschenk und danach durfte auf und vor der Bühne nochmals so richtig geschaut und gesucht werden, was man gern mitnehmen wollte.

Dazu spielte die Musikschule wieder Weihnachtslieder und Kinder fanden mit ihren Eltern und Geschwistern auf den Tischen so manche Leckereien zum Probieren.

Ein junger Syrer kam mit seiner Gitarre und bat darum, auch auf die Bühne kommen zu dürfen. Dafür bekam er viel Beifall und sein Wunsch ist es, dass er eine Musikschule besuchen darf. Dies war dann auch der Auftakt für weitere „mutige Männer“, die in ihrer Landessprache spontan anfangen zu singen und zu tanzen.

Emad Najar, ein syrischer Familienvater, der schon einige Zeit in Eisleben lebt, brachte stellvertretend und in Deutsch den Dank aller Familien für dieses gelungene Fest zum Ausdruck.

Advent in Luthers Höfen mit deutsch-deutschem Akzent



Vor 25 Jahren wurde in Eisleben der Freundschaftsvertrag mit Weinheim unterzeichnet. Dies war Anlass, eine Delegation aus der Partnerstadt zu einem der Höhepunkte des Weihnachtsmarktes einzuladen.

Oberbürgermeister Heiner Bernhard mit Gattin, die Fraktionsvorsitzenden Hans Mazur (SPD), Gerhard Mackert (Freie Wähler) und Dr. Andreas Mang (Grüne alternative Liste) sowie Gabriele Lohrbächer-Gerard, zuständig u. a. für die Städtepartnerschaften, hatten die Einladung gern angenommen.

Aber sie wollten auch einen Beitrag zum Gelingen der Feierstunde im Rathaus am Samstagvormittag leisten und brachten für die musikalische Umrahmung die „WOINEM BRASS“ mit. Die jungen Musiker unter Leitung von Ralf-Werner Kopp begeisterten nicht nur im Rathaus, sondern auch im nachmittäglichen Konzert in der Andreaskirche sowie am Abend im Hof des Hotels Graf v. Mansfeld. Viel Beifall erhielten auch Johanna und Rieka Reger von der Musikschule Mansfelder Land. Die beiden Schwestern aus Hettstedt spielten vierhändig am Klavier.

Während Oberbürgermeisterin Jutta Fischer in ihrem Jahresrückblick auf die städtepartnerschaftlichen Beziehungen, besonders die bereits durchgeführten Aktivitäten mit Herne und Weinheim, Revue passieren lies und einen Ausblick auf die Veranstaltungsplanung im Reformationsjahr 2017 als langfristige Einladung offerierte, bedankte sich ihr Weinheimer Amtskollege besonders bei jenen Einzelpersonen sowie Vereinen, die das tragende Fundament der Städtefreundschaft geworden sind. Im Anschluss überreichte er der Bahnhofsgenossenschaft, vertreten durch Jörg Löffler, eine Spende, weil er sehr beeindruckt von dem Ergebnis der vielen Bemühungen der Mitglieder ist, die Anforderungen an den Erhalt des Eisleber Bahnhofes zu erfüllen.



Oberbürgermeister Heiner Bernhard und Jörg Löffler (v. l.)



Erich Leichner und Jutta Fischer (v. l.)

Ein Höhepunkt an diesem Vormittag bildete die Auszeichnung Erich Leichners aus Herne. Er wurde mit der Ehrennadel der Lutherstadt Eisleben für sein großes Engagement der letzten 25 Jahre geehrt. Sein Name ist unmittelbar mit dem Engagement für die Partnerstadt und besonders für die Kinder im „MGH Sternschnuppe“ verbunden.

Begleitet wurde er von seiner Frau und einer 40-köpfigen Reisegruppe.

Für weitere Schnappschüsse aus Eisleben und der Region war zum 4. Mal in diesem Jahr Winfried Schwarz aus Niederrieden, in der Nähe von Memmingen, angereist. Er arbeitet für 2017 an einem Panorama-Fotoprojekt über Luthers Heimat und war diesmal in Begleitung seiner Gattin, die nun endlich selbst sehen und erleben wollte, wovon er immer schwärmt.

Dank seiner Technik konnte dann auf dem Altan auch ein Gruppenfoto mit den insgesamt ca. 80 Gästen der Veranstaltung problemlos gemacht werden.

Bedanken möchten wir uns besonders bei der FW Luth. Eisleben, dem Kinderschutzbund, dem EB Märkte und Bäder und Kantor Thomas Ennenbach, dem Hotel am Katharinenstift und dem Hotel Graf v. Mansfeld sowie dem Steakhaus „Virginia“ für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

Sachgebiet Öffentlichkeit und Kultur

Jubiläen im Monat Januar 2016

Goldene Hochzeit (50. Ehejubiläum)

*Wie Gold hat die Ehe 50 Jahre allem standgehalten
und sich als fest und kostbar erwiesen.*

Manche Ehepaare wechseln neue Ringe.

Eheleute Beate und Rainer Waskewitz
Eheleute Ingrid und Wolfram Gericke
Eheleute Margit und Wilfried Nieschalk
Eheleute Christel und Gerhard Rockmann
Eheleute Ute und Erhard Fischer

Diamantene Hochzeit (60. Ehejubiläum)

*Nach 60 Jahren kann die Ehe nichts mehr angreifen,
sie ist unzerstörbar geworden.*

Dies wird bei den folgenden Jubiläen verstärkt ausgedrückt:

Eheleute Giesela und Gerhard Hauke
Eheleute Aloisia und Hermann Bauerschäfer

*Wir gratulieren
im Monat Januar 2016
sehr herzlich*

in der Lutherstadt Eisleben

Frau Bach, Ilse	zum 90. Geburtstag
Herr Schwirz, Wilhelm	zum 90. Geburtstag
Frau Grohs, Anna	zum 85. Geburtstag
Frau Kuharzyk, Anny	zum 85. Geburtstag
Frau Hajak, Elisabeth	zum 85. Geburtstag
Frau Hoffmann, Anni	zum 85. Geburtstag
Frau Kruse, Christel	zum 85. Geburtstag
Herr Müller, Joachim	zum 85. Geburtstag
Frau Römer, Ilona	zum 85. Geburtstag
Frau Kulpe-Fritsche, Edeltraud	zum 85. Geburtstag
Frau Becker, Brigitte	zum 80. Geburtstag
Herr Matthes, Karl-Heinz	zum 80. Geburtstag
Herr Stamm, Hans-Jürgen	zum 80. Geburtstag
Herr Enke, Rolf	zum 80. Geburtstag
Herr Surek, Hans	zum 80. Geburtstag
Herr Bindszus, Joachim	zum 80. Geburtstag
Herr Herzog, Hans	zum 80. Geburtstag
Frau Amey, Jutta	zum 80. Geburtstag
Frau Göbel, Brigitte	zum 80. Geburtstag
Frau Töpferwein, Eva	zum 80. Geburtstag
Frau Abschinski, Hannelore	zum 80. Geburtstag

Frau Mandel, Brigitte	zum 80. Geburtstag
Herr Klose, Georg	zum 80. Geburtstag
Frau Rostalski, Annelie	zum 80. Geburtstag
Herr Dr. Schubotz, Horst	zum 80. Geburtstag
Frau Wietek, Gerda Helga	zum 80. Geburtstag
Frau Jasper, Loni	zum 80. Geburtstag
Frau Kubitz, Ingeborg	zum 80. Geburtstag
Herr Eigendorf, Karl-Hermann	zum 80. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben OT Oberrißdorf

Frau Rensch, Ilse	zum 80. Geburtstag
-------------------	--------------------

in der Lutherstadt Eisleben OT Polleben

Frau Karnahl, Marie	zum 85. Geburtstag
---------------------	--------------------

in der Lutherstadt Eisleben OT Rothenschirmbach

Frau Vocke, Käthe	zum 90. Geburtstag
Frau Rosenbusch, Maria	zum 80. Geburtstag
Herr Richter, Lothar	zum 80. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben OT Unterrißdorf

Herr Beilecke, Karl Heinz	zum 85. Geburtstag
---------------------------	--------------------

in der Lutherstadt Eisleben OT Volkstedt

Herr Wolf, Gerhard	zum 95. Geburtstag
Frau Koch, Christa	zum 90. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben OT Wolferode

Herr Schröder, Artur	zum 85. Geburtstag
----------------------	--------------------

Martin Luther Geburtstagsfest und das 3. Luther-Treffen waren ein Erfolg

Die Lutherstadt Eisleben feierte den Geburtstag ihres großen Sohnes und Reformators Martin Luther.

Tausende Gäste folgten der Einladung der Lutherstadt Eisleben und des Eigenbetriebes Märkte zum Geburtstag und zum 3. Luther-Treffen.

Viel zu schnell gingen die zwei Tage mit den unterschiedlichsten Höhepunkten und frühlingshaften Wetter vorbei. Ein mit viel Liebe und Engagement von allen Beteiligten organisierter und durchgeführter historischer Markt ist vorüber.

Besondere Aufmerksamkeit fanden die zwei Aufzüge zum Marktplatz, der in Samtgewändern gekleideten Luthergäste des 3. Luthertreffens. Gaukler, Musiker, Handwerker, aber auch Luther und seine Eltern konnten die Besucher sehen.



Aber nicht nur diese, sondern auch in jedem Jahr ist die Fam. Sperk mit ihrer kleinen 4-jährigen Tochter, Ameli, im Samtgewand gekleidet, mit viel Freude am Festumzug und als Gäste an der Luthertafel dabei. 23 Luthers aus aus Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Brandenburg waren die besonderen

Gäste an Luthers Festtafel. Einige kamen schon zum 3. Mal in die Lutherstadt Eisleben und lobten die freundlichen Menschen der Stadt. Sie waren ein Teil der ca. 18 tausend Besucher, welche das Schauhandwerk, die Narren, die historischen Musikgruppen und die Fam. Luther aus Mansfeld mit Ihrem Stadtvogt erleben konnten. Auch Thomas Müntzer aus Allstedt, war ein Gast an der Geburtstagstafel mit dem 11 m langen Stollen der Traditionsbäckerei Morgenstern aus Helbra. Die Markt Gäste konnten das köstliche Gebäck natürlich verkosten. Die Oberbürgermeisterin als Gräfin von Mansfeld begrüßte zwei ganz besondere Gäste an der Tafel, dies waren ebenfalls in einem Samtgewand gekleidet, Frau Dr. Elke Stolze, als Beauftragte des Landkreises Mansfeld Südharz für das Reformationsjubiläum und Dr. Rüdiger Koch aus Magdeburg, der sich ebenfalls für das Reformationsjubiläum des Landkreises engagiert. Kulinarisch konnten die Gäste ein bisschen die Renaissancezeit erleben. Auch zur Luther-Biernacht waren die Gasthäuser am Samstag gut besucht. Die Musiker unterhielten die Gäste mit Musik der Renaissancezeit.

Pressestelle

<p>Ansprechpartner Polizei</p> <p>Polizeidirektion Süd - Polizeirevier Mansfeld-Südharz 06295 Lutherstadt Eisleben, Friedensstraße 7</p> <p>Regionalbereichsbeamter Polizeioberkommissar Ingolf Kreutz 03475/ 670314 + 0160 257 6 318 ingolf.kreutz@polizei.sachsen-anhalt.de</p>	 <p>Regionalbereichsbeamtin Polizeihauptmeisterin Christine Brenning 03475/ 670315 + 0160 257 9 504 Christine.Brenning@polizei.sachsen-anhalt.de</p>
--	--

Wer war der Mensch, nach dem meine Straße benannt wurde?

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, mit der heutigen Ausgabe setzen wir die Serie fort, die Ihnen die Straßennamen der Lutherstadt Eisleben ein wenig näher bringen wird. Wir möchten vorweg betonen, dass wir uns auf die im Archiv der Lutherstadt Eisleben hinterlegten Unterlagen stützen. Dabei werden wir die Informationen so aussagekräftig wie möglich gestalten. Sollten Sie jedoch noch Ergänzungen haben, verbinden Sie mit der Straße persönliche Erlebnisse, haben Sie Bilder aus längst vergangener Zeit, dann senden Sie uns diese Informationen oder bringen sie einfach im Rathaus der Lutherstadt Eisleben vorbei.

Mit Ihrem Einverständnis werden wir die Informationen im nächsten Amtsblatt veröffentlichten und legen diese selbstverständlich den Unterlagen des Archivs bei. Von Unterlagen und Fotos, die Sie persönlich im Rathaus abgeben oder per Post an uns senden, werden Kopien erstellt und die Originale erhalten Sie zurück.

Bisher veröffentlichten wir:

- Adolf Damaschke Straße
- Albrechtstraße
- August Bebel Straße
- Carl-Eitz-Weg
- Casper-Güttel-Straße
- Clara-Zetkin-Straße
- Clingensteinstraße
- Diesterwegstraße
- Ferdinand-Neißer-Straße
- Freiesleben Straße
- Friedrich-Engels-Straße
- Friedrich-Wilhelm-August-Fröbel-Straße
- Friedrich-Koenig-Straße
- Friedrich-August-Quenstedt-Straße
- Fritz-Wenck-Straße
- Georg-Spackeler-Straße
- Geschwister-Scholl-Straße
- Goethestraße
- Gröblerstraße
- Hackebornstraße
- **Hessestraße**
- **Johann-Agricola-Straße**

Heute:

Johann-Noack-Straße



Johann-Noack-Straße

Die Johann-Noack-Straße ist eine Verbindungsstraße zwischen Fritz-Wenck-Straße und Rammsberg. Etwa 50 m aus Richtung Fritz-Wenck-Straße kommend, grenzt die Stephan-Neuwirth-Straße an die Johann-Noack-Straße.

Die Straße wurde 1945 nach dem evangelischen Pfarrer und antifaschistischen Widerstandskämpfer Johannes Noack benannt. Er war Pfarrer in der St. Annenkirche zu Eisleben.

Die Stadtbibliothek der Lutherstadt Eisleben sagt DANKE!

Im Dezember möchten wir uns bei allen bedanken, die es wieder ermöglicht haben, dass die Stadtbibliothek ein attraktiver Treffpunkt und fester Bestandteil des kulturellen Lebens der Lutherstadt Eisleben ist.

Unser besonderer Dank gilt den Akteuren, die die Veranstaltungen mit Leben erfüllt haben.

Hier genannt sollen sein: Frau Hutschenreuther, Frau Mindl-Mohr, Frau Rogoll, Herr Hoppe, Herr Vopel und Familie Völtz. Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle auch bei Frau Rost für das Sponsoring des Zeitschriftenabos „Emma“ und bei Herrn Prull vom Eislebener Polizeirevier für seine Unterstützung des Leseheldprojektes.

Für 2016 hat das Team der Stadtbibliothek einen abwechslungsreichen Veranstaltungskalender zusammengestellt. Dieser liegt ab sofort in der Bibliothek aus und ist natürlich auch auf unserer Internetseite veröffentlicht.

Wir wünschen allen Kunden und Lesern des Amtsblattes eine schöne Adventszeit, ruhige Feiertage und für das neue Jahr alles Gute.



Zuvor hieß diese Straße Hans-Rummelt-Straße. Mit dem Bau der ersten Wohnhäuser im Jahre 1935 benannte man die Straße in Hans-Rummelt-Straße. Das erste Wohnhaus wurde zwischen 1935 und 1936 erbaut. Bauherr war der damalige Stadtbauinspektor Wilhelm Peters. Hierbei handelte es sich um das Grundstück Hans-Rummelt-Straße 4. Wie aus dem „Amtlichen Einwohner- und Geschäfts-Handbuch der Lutherstadt Eisleben 1936/37“ zu erkennen ist, gab es die Wohnhäuser Hans-Rummelt-Straße Nr. 1 bis 3 noch nicht. Diese wurden erst nach 1936 errichtet.

Johannes Noack wurde am 25. Dezember 1878 in Burg-Kauper bei Cottbus geboren. Am 9. Mai 1942 verstarb er an den Folgen der Zuchthaushaft. Er wurde auf dem Südwestkirchhof Stahnsdorf beigesetzt.

Johannes Noack studierte Theologie. Nach Abschluss seines Studiums war er in verschiedenen Orten als Pfarrer tätig. 1909 war er Pfarrer in Lonkorf (Westpreußen), 1911 ging er als Pfarrer nach Reetz bei Belzig, 1924 nach Blumenau in Brasilien. 1928 verließ er aus gesundheitlichen Gründen Brasilien und kam nach Eisleben. Hier trat er die Stelle als Pfarrer an der St. Annenkirche an. Am 05.08.1928 hielt er seine erste Probepredigt in der St. Annen-Kirche. Gemeinsam mit seiner Kirchengemeinde schloss er sich der Bekennenden Kirche an. Dies war eine Oppositionsbewegung evangelischer Christen gegen die Versuche einer Gleichschaltung von Lehre und Organisation der Deutschen evangelischen Kirche in der Zeit des NS-Nationalsozialismus. Durch die Denunzierung eines Gemeindeglieder-Mitgliedes wurde Johannes Noack 1939 verhaftet. Am 30.04.1940 wurde er von einem Sondergericht in Halle (Saale) wegen „Staatshetze“ zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt. Gesundheitlich schwer geschädigt, wurde er am 28.03.1942 aus dem Zuchthaus entlassen.

Stadtarchiv
Lutherstadt Eisleben



Sachsen - Anhalt -Tag

16. - 18. Juni 2017

Sind Sie dabei?

Aufruf zum Motto des Sachsen-Anhalt-Tages 2017 in der Lutherstadt Eisleben

Der 21. Sachsen-Anhalt-Tag 2017 - vom 16. bis 18. Juni 2017 in der Lutherstadt Eisleben

Wir suchen ein Motto, das Lust auf den Sachsen-Anhalt-Tag 2017 in der Lutherstadt Eisleben macht und unsere Bürger und Gäste gleichermaßen anspricht.

Wir freuen uns auf kreative Ideen aus unserer Bevölkerung. Vorschläge richten Sie bitte schriftlich an die Stadtverwaltung der Lutherstadt Eisleben, Markt 1 in 06295 Lutherstadt Eisleben.

Einfacher geht es per E-Mail:
SAT2017@lutherstadt-eisleben.de.
Kennwort ist in beiden Fällen „SAT2017“.

Mit freundlichen Grüßen
Maik Knothe
Öffentlichkeitsarbeit

Stadtrat der Lutherstadt Eisleben bestätigt die Wahl der Stadtwehrleitung

Am Montag, dem 02.11.2015, wurden die Stimmzettel aller Feuerwehren der Lutherstadt Eisleben ausgezählt. Es waren insgesamt 376 Kameradinnen und Kameraden aufgerufen, den Stadtwehrleiter und dessen Stellvertreter für die nächsten sechs Jahre zu wählen.



Ramon Friedling, Peter Hesse, René Wunderlich und Carsten Staub (v. l.)

Es beteiligten sich insgesamt 317 Kameradinnen und Kameraden. Es wurden ein Stadtwehrleiter und drei Stellvertreter gewählt.

Die Auszählung der Stimmen ergab folgendes Ergebnis:

Für den Stadtwehrleiter:

Kamerad Friedling: 190 Stimmen

Kamerad Otilie: 120 Stimmen

Für die Stellvertreter:

Kamerad Wunderlich: 270 Stimmen

Kamerad Hesse: 210 Stimmen

Kamerad Staub: 190 Stimmen

Kamerad Engemann: 181 Stimmen

Kamerad Herold: 85 Stimmen

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben bestätigte am 8. Dezember 2015 Herrn Ramon Friedling als Stadtwehrleiter der Lutherstadt Eisleben und berief ihn in ein Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit. Die Berufung erfolgt für die Dauer von 6 Jahren mit Wirkung vom 10.01.2016.

Weiterhin bestätigte der Stadtrat die Kameraden:

René Wunderlich, Peter Hesse und Carsten Staub als stellvertretender Stadtwehrleiter der Lutherstadt Eisleben und berief sie in ein Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit.

Die Berufung erfolgt für die Dauer von 6 Jahren mit Wirkung vom 10.01.2016.

In der Folge werden nun die drei Stellvertreter entsprechend ihres Aufgabengebietes bestimmt.

Dabei übernimmt jeweils ein Stellvertreter 1. Die Aus- und Fortbildung, 2. den Vorbeugenden Brandschutz und 3. die Technik.

Eine Stadt sagt Danke



Die Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben würdigte am Samstag, dem 05.12.2015, im Rathaus der Lutherstadt Eisleben ehrenamtlich engagierte Frauen und Männer. Zur Dankeschönveranstaltung zum „Tag des Ehrenamtes“ ehrten die Oberbür-

germeisterin Jutta Fischer und die Vorsitzende des Stadtrates der Lutherstadt Eisleben, Elke Krehan, Bürgerinnen und Bürger für ihr hervorragendes Engagement und ihre langjährige ehrenamtliche Arbeit, stellvertretend für viele Bürger der Lutherstadt Eisleben.

Der Oberbürgermeisterin liegt diese Ehrung der Personen, welche durch Vereine und Institutionen vorgeschlagen werden, besonders am Herzen.

In diesem Jahr wurden vorgeschlagen:

Steffen Nebelung ist seit vielen Jahren im Förderverein der Geschwister-Scholl-Schule und unterstützt diesen hilfsbereit und uneigennützig nach seiner Arbeit.

Michael Rieck und Wolfgang Funker sind Mitglieder des Vorstandes des Fördervereins der Grundschule „Thomas-Müntzer“ und arbeiten außerordentlich engagiert für die Belange der Grundschule. Ihr besonderes Engagement zeigt sich bei der Umsetzung des „Schulhofprojektes“.

Ruth Portius ist seit 60 Jahren aktives Mitglied der Industriewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie. Sie ist ehrenamtlich Vorsitzende der IG BCE – Ortsgruppe Polleben.

Marianne Ilbrig gehörte im Jahr 2013 zu den Gründungsmitgliedern des Heimatvereins Polleben und ist seit dieser Zeit als Schriftführerin im Vorstand tätig.

Ingrid Feibig gehörte im Jahr 2001 zu den Gründern der Heimattube in Polleben und investiert heute noch viel Zeit und Energie in die Heimattube.

Gerhard Ramdohr wurde im Jahr 1992 Mitglied des Traditionsvereins der Bergschule Eisleben und trat 1993 zusätzlich dem Verein der Mansfelder Berg- und Hüttenleute bei. Bei Bergparaden, Aufzügen und Kolloquien vertritt er stets die Interessen der Lutherstadt Eisleben.

Paul Rölecke ist als 17-Jähriger das jüngste Mitglied des Fördervereins der Stephanus-Kirche Polleben und unterstützt diesen, wo er nur kann. Er kümmert sich sehr um den Zustand der Glocken in der Kirche und läute diese zuverlässig zu den gegebenen Anlässen.

Wolfgang Zeising und Wolfgang Kowalski sind seit Gründung des Fördervereins zum Erhalt der Bockwindmühle e. V. am 01.03.1999 im Verein ehrenamtlich tätig.

Wolfgang Leuchte und Gerd Michael sind seit fast drei Jahrzehnten im SSV 1890 Wolferode e. V. ehrenamtlich tätig.

Ortsgruppe der Volkssolidarität Wolferode

Dagmar Meinicke ist seit 2002 Mitglied der Ortsgruppe der Volkssolidarität Wolferode und kümmert sich um die Chronik der Ortsgruppe.

Dagmar und Karl-Heinz Wahl belebten gemeinsam mit dem Heimatverein Volkstedt die historische Backstube. Inzwischen hat die Ortschaft mit dem „Schaubackfest“ einen jährlichen Höhepunkt, der weit über die Ortsgrenzen hinaus bekannt ist.

Ralf Dittmar, Geralf Schulz und Jörg Gotsch sind bei der Freiwilligen Feuerwehr Burgsdorf. Sie engagieren sich ehrenamtlich in ihrer Freizeit.

Heimat- und Kulturverein Burgsdorf

Regina Essebie ist vom ersten Tag des Bestehens des Heimat- und Kulturverein Burgsdorf Heimatvereins dabei. Sie wird liebevoll die „Mutter der Kompanie“ genannt.

Horst-Dieter Grimmer ist Mitglied des Vereins Freunde und Förderer der FFW Lutherstadt Eisleben und seit 26.10.1995 im Vorstand tätig.

Horst Wieloch engagiert sich seit 2001 für die Belange der Freiwilligen Feuerwehr Lutherstadt Eisleben und ist sogar seit dem 19.01.2011 aktives Mitglied in der Einsatzabteilung.

Thomas Ecke ist seit 1967 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Helfta. Seitdem hat er in unzähligen Einsätzen der Feuerwehr Hilfe für ihre Mitbürger gebracht. Darüber hinaus engagiert er sich innerhalb der Feuerwehr sehr im Bereich der Nachwuchsarbeit.

Detlef Grunert ist seit vielen Jahren aktives Mitglied im Verein zur Förderung der Freiwilligen Feuerwehr Helfta e.V.. Sein Engagement geht weit über das normale Maß hinaus.

Marco Naumann ist Vorsitzender des Vereins „Wir-für-Rothens-

schirmbach“ und bringt sich seit dessen Gründung im Jahre 2008 sehr aktiv für die Belange von Rothenschirmbach ein.

Kevin Fiß engagiert sich seit 2011 in der FFW Volkstedt und zusätzlich im Verein der Freunde und Förderer der FFW Volkstedt. Er organisiert seit nunmehr zwei Jahren das „Vorkältefest“ für die Jugend in der Ortschaft.

Katrin Drechsler war vor 25 Jahren dabei, als der LandFrauenverein Sachsen-Anhalt sprichwörtlich das Licht der Welt erblickte. Von 1990 bis 2002 war sie die Landesvorsitzende und arbeitet bis heute im Landesvorstand mit.

Reinhard Herrmann betreut nun bereits in der dritten Generation im Ehrenamt die Helftaer Turmuhr. Ununterbrochen, immer zuverlässig und mit hohem persönlichen Engagement, kleinere Reparaturen eingeschlossen, ist es für ihn eine Familienehre.

Erika Müller ist ein aktives Chormitglied im Städtischen Singverein e. V., sie wird als gute Seele des Vereins bezeichnet.

Karin Nagel ist schon viele Jahre Mitglied im Mansfelder Geschichts- und Heimatverein e. V. Mit ihrer Stricktätigkeit, Bezeichnung „urban knitting“ - auf Deutsch - „großstädtisches Stricken“, hat sie das Brückengelände über die Böse Sieben bestricken.

Rosemarie Salzmann ist wie Frau Nagel an der Strickkunst am Geländer über die Böse Sieben beteiligt, sie hat mit gehäkelten kleinen Unikaten die Brücke verschönt und damit ebenfalls ein freundliches Lächeln auf die Gesichter der Bürger und Gäste der Stadt beim Stadtrundgang gezaubert.

Frank Wiegand, jeder in Eisleben kennt ihn nur mit dem Fotoapparat. Zu allen Veranstaltungen, ob Firmenjubiläum, Hochzeit, Geburtstag, städtische, kirchliche oder lutherische Veranstaltungen, ob Boxnacht oder Frühlingsslauf, Reforma, Stadtfest, Lutherweg oder Wiese, keine Veranstaltung und kein Motiv ist vor ihm sicher.

Herzlichen Glückwunsch und Dank für dieses ehrenamtliche Engagement.

HI. Florian wieder am Giebel des Feuerwehrdepots der Freiwilligen Feuerwehr Eisleben



Was bekanntlich lange währt wird gut. Dieser Satz hat sich wieder einmal bewährt.

Am Schutzpatron hatte der Zahn der Zeit genagt und Wehrleiter René Wunderlich mochte schon gar nicht mehr am Giebel empor schauen.

Er startete eine Spendenaktion und sprach zahlreiche Personen an.

Am 27. November 2015 wurde der Strahler, der das Kunstwerk in der Dämmerung beleuchten soll, installiert. Offiziell eingeweiht hat der Wehrleiter den HI. Florian am 28.11.2015.

An diesem Tag bedankte sich Wunderlich bei all denen, die zur Finanzierung beigetragen hatten.

Bei der Finanzierung des Kunstwerkes hat den Feuerwehrleuten die Partnerstadt Weinheim unter die Arme gegriffen. Aber auch die Feuerwehrmänner und -frauen selbst, verschiedene Privatpersonen sowie der Förderverein haben Geld beigesteuert.

Gemalt hat das Kunstwerk der Eisleber Maler Mario Rübsam, der damit auch die Wunschvorstellungen der Wehr und besonders des Wehrleiters beeindruckend umsetzte.

Die Idee dazu stammt vom Eisleber Wehrleiter René Wunderlich. Das Besondere an dem Bild ist, dass es einen direkten geschichtlichen Bezug zur Lutherstadt und der Umgebung hat. Zumeist wird Florian dargestellt, wie er gerade einen Brand löscht. Das ist bei dem Eisleber Bild anders.

Links unten auf dem Bild ist die alte Spritze der Eisleber Feuerwehr abgebildet. „Die ist auf alle Fälle mehr als 100 Jahre alt“, so Wunderlich. Links oben im Hintergrund auf dem Bild ist die Halde des Fortschrittschachtes zu erkennen, rechts die Ortschaft Volkstedt. Neben dem Gründungsjahr der Feuerwehr fällt auf, dass der Hl. Florian auf die Petrikirche schaut und seine Hand scheinbar schützend darüber hält.

Die Petrikirche hat in Sachen Brandbekämpfung eine besondere Bedeutung. Vom Turm der Kirche hat der Türmer früher Ausschau nach Bränden gehalten, wenn einer entdeckt wurde oder Unheil drohte, dann wurden vom Turm aus die Menschen alarmiert. Eine Art analoger Feuermelder!

Ob nun die Petrikirche an den Türmer und dessen wichtige Aufgabe erinnert oder ob einfach die Petrikirche symbolisch für die Stadt Eisleben steht, über die der Hl. Florian und die ehrenamtlichen Feuerwehrleute wachen, das steht beim Betrachten des Bildes frei.

Und wer mehr über die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr wissen möchte, der muss einfach mal vorbeischaun.

Ehemalige treffen sich im „Mansfelder Hof/ Restaurant Athos“

Das nächste Ehemaligentreffen der Schüler des Eisleber Martin-Luther-Gymnasiums wird vorbereitet. Der Verein zur Förderung und Traditionspflege des Martin-Luther-Gymnasiums Eisleben lädt traditionell am Sonntag, 27. Dezember, im Saal des „Mansfelder Hofes“ in Eisleben ein.

Die Einladung gilt selbstverständlich auch den Ehemaligen des Gymnasiums an der Bergmannsallee sowie der gymnasialen Oberstufe der Gesamtschule und des Gymnasiums Benndorf.

Einlass ist ab 19:00 Uhr.



RegionalChor Lutherstadt Eisleben in der Klosterkirche St. Marien zu Helfta

von Gudrun Riedel

Das muss man dem Chor lassen, die Mitglieder des RegionalChores der Lutherstadt Eisleben nutzen jede Gelegenheit für Neueinstudierungen, um jahreszeitlich aktuell die Besucher mit immer neuem Liedgut zu erfreuen und sie für die Chormusik zu sensibilisieren.



Am 2. Adventssonntag sang der RegionalChor in der voll besetzten Klosterkirche St. Marien zu Helfta. Etwa 200 Besucher konnten sich an einem stimmlich besinnlichen und hervorragend konzipierten Konzertprogramm erfreuen, das genau dazu passte, einmal alle Sorgen und Befindlichkeiten zu vergessen und sich auf die Weihnachtstage einzustimmen.

„Wir proben jede Woche sehr intensiv“, so Susann Ludenia, die im Chor mit Frau Monika Schneider in Absprache mit Chorleiter Joachim Brust für die organisatorischen Angelegenheiten verantwortlich ist.

Unter dem Thema „Machet die Tore weit“ erklangen zum Konzersteinstieg bekannte Advent- und Weihnachtslieder, die die Besucher leise mitsangen, wie „Es kommt ein Schiff geladen“, „Leise rieselt der Schnee“ oder „Süßer die Glocken nie klingen“. Die feierlich schöne Interpretation der „Elisabeth-Serenade“ im Flötentrio mit Lea Neumann, Anne Friedling und Paulina Lakomy war eine besondere erhabene und zu Herzen gehende Musik, die berührte und unschwer errahnen ließ, dass hier Talente am Wirken waren, welche die künftige Chorarbeit instrumental dienlich unterstützen werden.

Ausgewählte Advent- und Weihnachtslieder wie „Übers Gebirge Maria geht“ oder das „Gloria“ aus der Böhmisches Hirtenmesse“ sowie Sätze aus der „Deutschen Messe“ von Franz Schubert waren darüber hinaus musikalische Höhepunkte, die durch die Begleitung des Chorleiters Joachim Brust als Instrumentalist

**Du hast Lust auf ein heißes Hobby?
Du hast Interesse an einer aktiven Mitgliedschaft?
Du willst dich für die Allgemeinheit einsetzen?
Dann melde dich bei der Freiwilligen Feuerwehr
Lutherstadt Eisleben im Breiten Weg 105.
Man erreicht uns Montag - Freitag von 7 - 15 Uhr, bzw.
Mittwoch ab 19 Uhr
oder telefonisch unter 03475/602525.
Bereits ab 6 Jahren kann man sich als Feuerwehrwichtel
probieren.**

Masterarbeit übergeben

Die 26-jährige Studentin Lisa Ballin überreichte der Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben ihre Masterarbeit im Studiengang „Public Management & Governance“. In dieser Masterarbeit fertigte Frau Ballin, die aus Volkstedt stammt, eine wissenschaftliche Fallstudie zum E-Government in der Lutherstadt Eisleben an.

Im Zeitraum von Mitte Juli bis Ende August 2015 führte Frau Ballin zahlreiche Interviews mit Mitarbeitern in der Stadtverwaltung Eisleben durch.

Als Ergebnis sprach Frau Ballin auch Empfehlungen in den einzelnen Fachbereichen aus, wie z. B. der Online-Service des Internetportals für geeignete, häufig nachgefragte Bürgerdienstleistungen der Lutherstadt Eisleben optimiert werden sollte.

Diese Masterarbeit wird eine Grundlage für die künftige Gestaltung der Internetseiten der Lutherstadt Eisleben bilden. Im Jahr 2016 sollen die elektronischen Angebote für die Bürgerinnen und Bürger der Lutherstadt Eisleben ausgebaut und benutzerfreundlich gestaltet werden.

Lisa Ballin ist in der Lutherstadt Eisleben geboren und wohnt bis zum heutigen tag in Volkstedt. Sie studierte bis zum 7. Dezember 2015 an der Hochschule Nordhausen – Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.



Lisa Ballin mit der Oberbürgermeisterin

am Klavier und als begnadeter Gesangsinterpret nachhaltig wirken und mit viel dankbarem Beifall bedacht wurden. Auch Paulina Lakomy erhielt für ihren Vortrag auf der Querflöte mit Sätzen aus „Miniaturen für Flöte und Klavier“ und hier besonders für das gefühlvolle Spiel und die Interpretation des „Adagio“ langanhaltenden Beifall. Diese Ehre wurde auch Maraike Zaretzke (Fagott) zu teil, die mit dem 2. Satz aus Mozarts Fagott-Konzert KV 191 zurecht für ihr großes Können gefeiert wurde.



Instrumentalisten v. l. Anne Friedling, Paulina Lakomy, Maraike Zaretzke, und Lea Neumann

Das Publikum mit dem Singen von bekannten Weihnachtsliedern in das Programm einzubeziehen, war wohl überlegt und ließ bei den Mitsingenden entsprechende Weihnachtsstimmung aufkommen.

So war das Konzert in seiner Gesamtheit auch eine gelungene schöne emotionale Bereicherung im kulturellen Angebot unserer Region.

Schwester Katharina dankte im Namen der Priorin, Christiane Hansen, für das Konzert und hofft, dass auch künftig solche zu Herzen gehende Konzerte in der Vorweihnachtszeit von dem RegionalChor in der Klosterkirche stattfinden werden. „Musik ist eine Gabe Gottes, und die soll gerade in den Kirchen in der Weihnachtszeit die Herzen berühren“, so ihre Worte an die Mitwirkenden und die zahlreichen Gäste.

Zu einer Kaffeetafel hatten die Klosterschwestern danach eingeladen, die dankbar von vielen Gästen angenommen wurde, um das Konzert in der Gemeinschaft noch nachklingen zu lassen.

Der RegionalChor dankt allen Mitgliedern, Förderern, Konzertbesuchern und natürlich den Familienangehörigen unserer Sänger/innen für die Unterstützung bei unsren Vorhaben. Ohne sie wäre Vieles nicht möglich.

Wir wünschen Allen ein gesundes und friedliches neues Jahr.

Neugierig?

Probertermin: Montag (außer in den Ferien) 19:00 Uhr
in der Aula des Martin-Luther-Gymnasiums

Kontakt: Joachim Brust, 03475 717091
Susann Ludenia, 03475 602768

Weihnachtsfeier in der Grundschule Torgartenstraße

Die Klasse 1b der Grundschule Torgartenstraße feierte am 04.12.2015 ihre erste gemeinsame Weihnachtsfeier. Dank zahlreicher Unterstützung wird diese Weihnachtsfeier in ewiger Erinnerung bleiben. Auf diesen Weg möchten wir uns ganz herzlich bei den Sponsoren bedanken. Diese wären: die Sparkasse Eisleben, Die Stadtwerke Eisleben, die Firma Klemme, Edeka, Schwarzer Netto, sowie bei R. Gerlach von der Firma ProConnect.



Dank an die Sponsoren. Bild Tobias Jung

Einen ganz besonderen Dank auch an die Grillstube Eisleben, die die Kinder mit einen wunderschönen Abendessen überraschten.

Einweihung des Allstedter Thomas-Müntzer-Weges

Im Landkreis Mansfeld-Südharz gibt es nicht nur einen Lutherweg Sachsen-Anhalt, einen Lutherweg Eisleben sondern seit November 2015 auch einen Thomas-Müntzer-Weg.

Am Dienstag, dem 24. November fand die Einweihung des Allstedter Thomas-Müntzer-Weges großen Anklang bei vielen Bürger*Innen und zahlreichen Vertretern*Innen aus Politik, Kirche und Gesellschaft.

Am Dienstag, dem 24. November fand die Einweihung des Allstedter Thomas-Müntzer-Weges großen Anklang bei vielen Bürger*Innen und zahlreichen Vertretern*Innen aus Politik, Kirche und Gesellschaft.

Was ist das Neue, was ist das Besondere, das Einzigartige an diesem Weg? Gibt es doch unzählige Wege und Straßen, die nach Thomas Müntzer benannt sind. Richtig, jedoch erstmals beschäftigt sich nun eine touristische Route mit dem Erbe des Reformators Thomas Müntzer.

Das ist einmalig, das ist neu, das ist ein europaweites Unikum! Die Bedeutung Allstedts als authentische Wirkungsstätte des Theologen Thomas Müntzer wird unterstrichen. Das Profil der Stadt Allstedt als Schauplatz der Reformation wird geschärft.

Das Bekenntnis der Stadt zu ihrem reformationsgeschichtlichen Erbe wird für Einheimische wie Auswärtige untermauert.

Der Stellenwert des Theologen und Reformators Thomas Müntzer darf in keinsten Weise unterschätzt werden! Seine Schriften und Drucke beeinflussten nachhaltig das Reformationsgeschehen. Er reformierte den Gottesdienst in einzigartiger Weise, sodass eine große Schar von Gläubigen nach Allstedt strömte. Luther geriet in Zugzwang und konterte mit der Veröffentlichung von deutschen Kirchenliedern. Ist nicht die Reaktion von Luther schon Beweis genug, dass Müntzer ein wichtiger Mitreformer war?

Thomas Müntzer war nur anderthalb Jahre in Allstedt. Doch dieser Zeitraum war der stetigste und schaffensreichste seines Lebens! Der Utriebige hatte ein zu Hause gefunden. In dieser Zeit verfasste er viele Schriften, die das Reformationsgeschehen nachhaltig beeinflussten! Das Experiment Allstedt ist letztendlich gescheitert – die auserwählte Gemeinde zerschlagen worden. Von den Allstedtern zunächst verlassen, eilten sie zur Hilfe, als Müntzer sie nach Frankenhausen rief. Das Ende ist allen bekannt. Müntzer wurde gefangen gesetzt, gefoltert und hingerichtet.



Müntzer als Satan von Allstedt. Dieses Bild prägten Luther und Melanchthon. Erst um 1700 beschäftigte sich Gottfried Arnold wieder positiv mit dem Wirken Müntzers. Im 19. Jahrhundert begann dann Müntzers Verklärung als Bauern- und Sozialrevolutionär, die im 20. Jahrhundert ihren Höhepunkt erreichte, als Müntzer zur staatstragenden Persönlichkeit der DDR wurde.

Der Weg stärkt also nicht nur den touristischen Standort Allstedt, sondern leistet zugleich einen wichtigen Beitrag zur Profilierung des Landkreises und des Landes Sachsen-Anhalt, dem Ursprungsland der Reformation. Der Weg ist ein wichtiger Baustein für das Reformationsjubiläum, das 2017 unzählige Gäste von nah und fern nach Deutschland, dem Geburtsland der Reformation, locken wird.

Jeder, der den Reformator Thomas Müntzer verstehen möchte, ist dazu eingeladen diesen Weg zu beschreiten. Jeder, der das Weltereignis Reformation verstehen möchte, wird eingeladen diesen Weg zu gehen. Jeder, der das Reformationsgeschehen anhand des Mikrokosmos Allstedt erleben möchte, wird eingeladen, sich dem Experiment auf eben diesem Weg zu nähern. Dem Experiment des Mikrokosmos Allstedt, das großen Einfluss auf das Reformationsgeschehen hatte.

Tierheim „Am Sandgraben“ e. V. erhielt eine Futterspende vom Hotel „Graf Mansfeld“ in der Lutherstadt Eisleben



Insgesamt erhielt das Tierheim 150 kg Katzenfutter und 300 kg Hundefutter.

Auf diesem Weg bedankt sich das Tierheim beim Spender.

Kontakt:

Tierheim „Am Sandgraben“ e. V. nach Eisleben/Helfta

Hauptstr. 141 (am Bahnhof Helfta)

06295 Lutherstadt Eisleben

Tel. 03475 715424

E-Mail: tierheim-eisleben@online.de

Homepage: <http://www.tierheim-am-sandgraben.de>

Frauenselbsthilfe nach Krebs e. V.



Einladung

Die Frauenselbsthilfe nach Krebs e. V. Gruppe Hettstedt (und Eisleben) lädt Betroffene Frauen und Männer, deren Angehörige oder Freunde zu ihren Treffen in der Helios-Klinik Hettstedt, Robert-Koch-Straße 8 (Kleiner Konferenzsaal) ein.

Unser Einzugsgebiet umfasst die Altkreise Hettstedt und Eisleben. Wir treffen uns mind. jeden 1. Donnerstag im Monat ab 15:00 Uhr, um Erfahrungen und Neuigkeiten auszutauschen, gemeinsam Theateraufführungen u. ä. kulturelle Veranstaltungen zu besuchen, Ausflüge zu unternehmen, zu wandern, zu basteln u. v. m.

Unser nächstes Treffen findet am 14. Januar 2016 statt.

Außerhalb unserer Treffen können Interessierte über die Selbsthilfekontaktstelle MSH (Tel. 03496 4169983) mit uns in Kontakt treten.

Nächster Erscheinungstermin:

Samstag, der 30. Januar 2016

Nächster Redaktionsschluss:

Montag, der 18. Januar 2016

Wasser- und Abwasserzweckverband Saalkreis (WAZV Saalkreis)

Anschrift:

Sennewitzer Straße 7, 06193 Petersberg OT Gutenberg

Telefon: 034606 360-0

Telefax: 034606 360-299

E-Mail: info@wazv-saalkreis.de

Internet: www.wazv-saalkreis.de

Sprechzeiten:

dienstags 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr

donnerstags 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr

bzw. nach telefonischer Absprache

Störungsmeldung Abwasser: 01511 4122795

Störungsmeldung Trinkwasser: 0800 6647003

Streetwork

Nikolausmarkt in der Kinder-, Jugend- und Senioren-Begegnungsstätte „Zeche - Helfta“

Am 7. Dezember 2015 in der Zeit von 15:00 bis 18:00 Uhr feierte die Begegnungsstätte nun bereits zum 4. Mal einen Nikolausmarkt.

Der Nikolausmarkt begann 15:00 Uhr mit einem kleinen weihnachtlichen Programm.

Es gab eine Märchenecke mit Christin Simonsen, kleine Theateraufführungen, die Line-Dance-Gruppe trat auf und der Höhepunkt an diesem Tag war neben dem Nicolaus eine Feuershow mit dem Feuerteufel.

Die Chefin - Streetworkerin Sabine Schmelzer-Skerka bedankt sich auf diesem Weg im Namen aller Mitarbeiter und Kinder bei allen, die diese Einrichtung tatkräftig unterstützen.



Eigenbetrieb Kindertagesstätten

Bundesweiter Vorlesetag

Kindertagesstätte „Haus Sonnenschein“ Luth. Eisleben, Friedrich-Fröbel-Straße 5

Am 20.11.2015 war bundesweiter Vorlesetag. Unsere Kinder aus der Kita „Haus Sonnenschein“ waren an diesem Tag sehr aufgeregt, denn es wartete eine Überraschung.

Wir hatten uns für diesen Tag aus der Grundschule „Thomas Müntzer“ 2 Lesekönige eingeladen.

Luisa Schrader und Hannah Werner aus der Klasse 4a lasen Geschichten vom kleinen Drachen und von Peter's Zauberblüte.

Alle Kinder unserer Kita lauschten gespannt diesen schönen kleinen Geschichten.



Zum Schluß gab es von unseren Kindern einen kräftigen Applaus und eine Überraschung für die Lesekönige.

„Danke“ auch an die Direktorin Fr. Seibicke und an Klassenlehrerin Fr. Specht, die diesen spannenden Vorlesetag in unserer Kita kurzfristig ermöglicht haben.

Team der Kita „Haus Sonnenschein“

Fachdienst Ordnung und Sicherheit

Der Fachdienst Ordnung und Sicherheit informiert

Gemäß einer Änderung des Gesetzes zur Vorsorge gegen die von Hunden ausgehenden Gefahren (HundeG LSA), gilt ab dem 1. März 2016 ein Zucht-, Vermehrungs- und Handelsverbot mit gefährlichen Hunden nach § 3 Abs. 2 HundeG LSA.

Speziell betrifft dies die Hunde der Rassen American Staffordshire Terrier, Pitbull Terrier, Bull Terrier und Staffordshire Bull Terrier sowie Kreuzungen untereinander und mit anderen Hunden.

Wer entgegen dieses Gesetzes gefährliche Hunde züchtet, vermehrt oder mit diesen handelt, handelt ordnungswidrig im Sinne des § 16 Abs. 1 Nr. 5 HundeG LSA.

Die Änderung des HundeG LSA tritt zum 1. März 2016 (GVBl. LSA Nr. 27 vom 02.11.2015) in Kraft.

Eigenbetrieb Märkte

Wiesenschützenkönigin 2015 der Lutherstadt Eisleben

Schützenschwester Christel Köhler von der Schützenkompanie 1848 „Goldene Aue“ Roßla e. V.

Sage und schreibe 539 Schuss waren nötig, bis die Krone des Holzvogels endlich abgeschossen war und damit ein neuer Schützenkönig – oder besser gesagt eine Schützenkönigin – feststand.

Seit 2008, damals wurde Frau Irene Rockmann vom Schützenverein Arnstedt unser erster weiblicher Schützenkönig und blieb auch bis 2015 die einzige Schützenkönigin zwischen der Männerriege, mussten also 7 Jahre vergehen, bis nun im Jahr 2015 wieder einmal eine Schützenschwester diesen Titel gewinnen konnte. Somit krönten wir in diesem Jahr Frau Christel Köhler zu unserer neuen Wiesenschützenkönigin für die Amtszeit von einem Jahr bis zum nächsten Wiesenmarkt 2016.

Frau Köhler ist 45 Jahre jung, wuchs in Roßla auf und ging dort zur Schule. Sie erlernte den Beruf einer Köchin und ist heute



Voller Stolz präsentiert Christel Köhler das Stück vom Holzvogel, was ihr zum Sieg verhalf.

in Teilzeit beschäftigt. Christel Köhler ist verheiratet und Mutter zweier erwachsener Söhne sowie einer kleinen Tochter, die ihrer besonderen Pflege als Hausfrau und Mutter bedarf. Voller Stolz kann sie sich auch schon über 2 Enkelkinder freuen.

Seit September 2000 ist sie Mitglied in der Schützenkompanie Roßla. Dort wurde sie 2014

in den erweiterten Vorstand gewählt und ist verantwortlich für den kulturellen Bereich. In den Jahren 2008, 2010 und 2011 wurde sie innerhalb ihres Vereins Schützenkönigin und darf somit auch den Titel

„Schützenkaiserin“ führen. Regelmäßig nimmt sie in ihrer Freizeit an Schießwettbewerben teil und erzielt gute Ergebnisse. Aus dem Vereinsleben ist Christel Köhler nicht mehr wegzudenken. Das brachte ihr schon besondere Auszeichnungen ein, denn 2011 erhielt sie die Ehrennadel des SVST in Bronze und 2014 die Ehrennadel in Silber.

Für die Dauer bis zum nächsten Wiesenmarkt wird Christel Köhler nun die Schützenkette tragen und ihren Verein zu verschiedenen offiziellen Anlässen der Stadt Eisleben vertreten.

Titelverteilung – 17. Vogelschießen 2015

Linker Flügel – Schützenbruder Patrick Gödicke von der Mansfelder Bergmannschützengilde zu Wolferode e. V.

Rechter Flügel – Schützenbruder Grosch von der Kyffhäuserkameradschaft Kelbra e.V.

Zeppter – Schützenbruder Axel Probst von der Schützengesellschaft Tilkerode-Abberode e.V.

Apfel – Schützenbruder Hahnke von der Schützenkompanie 1848 „Goldene Aue“ Roßla e.V.

Krone und Schützenkönigin – Schützenschwester Christel Köhler von der Schützenkompanie 1848 „Goldene Aue“ Roßla e. V.

Wettbewerb zum Neubau der Wiesenfesthalle ist entschieden



Der Architektenwettbewerb zum Neubau der Wiesenfesthalle auf dem Eisleber Wiesengelände ist entschieden. In seiner Sitzung am 25.11.2015 hat das Preisgericht einstimmig den Entwurf des Büros G.N.b.h. Architekten aus Dresden zum Sieger

gekürt. Die Jury, die am 25.11.2015 unter Vorsitz des Berliner Architekten Prof. Xaver Egger getagt hatte, hat weiterhin einen zweiten Preis an die Arbeitsgemeinschaft Raum und Bau/JBS Architektur, ebenfalls aus Dresden vergeben. Zwei dritte Preise gingen an TSSB Architekten, Dresden sowie motorplan Architekten aus Weimar.

Der mit dem ersten Preis ausgezeichnete Entwurf überzeugte die Jury durch seine klare, der Analogie eines Festzeltes folgende Kubatur. Die einheitliche Holzverschalung erhält durch die Variation der Schalbretter in der Breite eine gewisse Lebendigkeit. Die Laibungen im Eingangsbereich werden in Anlehnung an den Kupferschieferbergbau in der Region mit Kupferverkleidungen veredelt. Der klassisch geschnittene Saal mit Mittelfirst erlaubt eine vielseitige Bespielbarkeit für verschiedenste Veranstaltungen.

Oberbürgermeisterin Jutta Fischer bedankte sich bei allen teilnehmenden Büros und versicherte: „wir hatten als Jury eine sehr schwere Entscheidung zu treffen“.

Am Ende überzeugte der Entwurf von Benjamin Grill und Hendrik Neumann.

Eigenbetrieb Bäder

Öffnungszeiten und Feriensonderaktion der Schwimmhalle Lutherstadt Eisleben



Schwimmhalle der Lutherstadt Eisleben

Öffnungszeiten:

Montag:	Schul- und Vereinsschwimmen
Dienstag:	13.00 bis 16.00 Uhr und 18.00 bis 21.00 Uhr
Mittwoch:	09.00 bis 21.00 Uhr
Donnerstag:	13.00 bis 16.00* Uhr und 18.00 bis 21.00 Uhr
Freitag:	14.00 bis 19.00 Uhr
Sonnabend:	09.00 bis 18.00 Uhr *Senioren schwimmen
Sonntag:	09.00 bis 18.00 Uhr

Friedensstraße 13 · 06295 Lutherstadt Eisleben
Telefon: 03475/602173
www.eisleber-baeder.de

Freibadsaison von Anfang Juni bis Ende August



Schwimmhalle der Lutherstadt Eisleben

Ferien-Sonderaktion

dienstags, donnerstags und freitags
von 10.00 bis 12.00 Uhr

2 Stunden baden - 1 Stunde zahlen

(für alle, die Ferien haben)
Hier steht der Spiel- und Badespaß im Vordergrund - ob Schnorcheln, Flossenschwimmen (bitte selbst mitbringen), Ball spielen oder einfach nur toben.

www.eisleber-baeder.de

Der Eigenbetrieb Bäder der Lutherstadt Eisleben wünscht seinen Badegästen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Jahr 2016!

Die Ferien-Sonderaktion läuft noch bis zum 5. Januar 2016. Alle Schüler können in den Ferien jeden Dienstag, Donnerstag und Freitag (außer an geschlossenen Feiertagen) in der Zeit von 10.00 bis 12.00 Uhr 2 Stunden baden, zahlen jedoch nur 1 Stunde.

In den Ferien hat die Schwimmhalle, zu den gewohnten Öffnungszeiten, dienstags von 13.00 bis 21.00 Uhr und donnerstags von 16.00 bis 21.00 Uhr durchgehend geöffnet. Zum Abschluss der Weihnachtsferien hat sie zudem am Mittwoch, dem 06.01.2016 von 09.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Die Schwimmhalle bleibt an folgenden Tagen, wegen Feiertagen geschlossen:

Am Donnerstag, dem 24.12.2015,
am Freitag, dem 25.12.2015,
am Samstag, dem 26.12.2015 ab 12.00 Uhr
am Donnerstag, dem 31.12.2015
Eigenbetrieb Bäder am Freitag, dem 01.01.2016.
der Lutherstadt Eisleben

Sport in der Lutherstadt Eisleben



SSV Eisleben e. V. - Kein Sport ist auch keine Lösung!

Die besinnliche Adventszeit ist auch die Zeit, in der man das vergangene Jahr Revue passieren lässt. Manch schönes Turnier und manches Sportfest gab es 2015. Viele engagierte und talentierte Sportler, die die eine oder andere Bestzeit bzw. den Rekord überboten.

Es bleibt jedoch festzustellen, dass all` dies ohne unsere engagierten Sportler, die bei Veranstaltungen auch Planung, Auswertung, Bewirtung und vieles mehr übernommen haben, nicht möglich gewesen wäre.

Der SSV Eisleben e. V. möchte sich deshalb an dieser Stelle bei allen seinen Mitgliedern bedanken. Ein großes Dankeschön gilt auch den Abteilungsleitern, Trainern und dem Vorstand, allen voran den Jugend- und Kindertrainern, die sehr viel persönliches Engagement nicht nur zu Trainings- und Wettkampfzeiten zeigen. Recht herzlich möchten wir uns auch bei unseren Angestellten bedanken, die sich nicht nur zu ihrer Arbeitszeit sondern auch in ihrer Freizeit mit ganzem Herzen dem Verein widmen.

Nicht zuletzt gilt unser Dank allen Sponsoren und Förderern, die uns zum Teil bereits über Jahre unterstützen.

Wir werden versuchen, unserer Aufgabe auch im kommenden Jahr gerecht zu werden und wünschen allen unseren Mitgliedern sowie deren Familien, allen Vereinsfreunden und Sponsoren ein frohes Fest und einen guten Start ins neue Jahr.



Der SSV Eisleben lädt zum traditionellen (23.) Neujahrslauf am 03.01.2016 ein

Wer sich für das neue Jahr vorgenommen hat, sportlich aktiver zu sein, kann am Sonntag, 03.01.2016, 10.00 Uhr auf dem SSV-Sportplatz gleich damit anfangen. Auch alle anderen Sportlerinnen und Sportler, ob Groß, ob Klein sind natürlich herzlich eingeladen, hier ein paar Runden zu drehen. Im vorherigen Jahr wurden in einer Stunde 2198 Runden von 141 Teilnehmern geschafft. Vielleicht schaffen wir ja dieses Jahr, dass mehr als 150 Sportbegeisterte mitmachen. Für alle Teilnehmer hält der SSV Lose für eine Tombola bereit. Es gibt wieder tolle Preise zu gewinnen. Der Hauptgewinn, ein Fahrrad, ging vorheriges Jahr erstmalig in die Kreisstadt. Im Anschluss sind alle Teilnehmer herzlich eingeladen, die Veranstaltung bei Glühwein, Tee und Würstchen ausklingen zu lassen.

Informationen aus den Ortschaften

Bischofrode

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Bischofrode

Am Donnerstag, dem 14.01.2016, um 18:30 Uhr, findet in der Gaststätte „Zur Erholung“, der Ortschaft Bischofrode, Hermann-Heyne-Straße 35a, die Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Bischofrode statt.

Tagesordnung:

1. Bericht über das Jagdjahr 2015
2. Neuwahl des Jagdvorstandes
3. Verwendung der Jagdpacht 2015-12-14

Hierzu sind alle Grundstückseigentümer der Gemarkung Bischofrode, laut Jagdkataster, recht herzlich eingeladen.

W. Koschwitz

Vorsitzender der Jagdgenossenschaft Bischofrode

Hedersleben/Oberrißdorf



Weihnachtsgrüße

Weihnachten steht vor der Tür und wir freuen uns auf das Fest, die ruhige Zeit zwischen den Jahren und die Feier im Familien- und Freundeskreis.

Die geruhige Zeit zwischen den Jahren lädt dazu ein, das ablaufende Jahr noch einmal Revue passieren zu lassen und erste Pläne für das neue Jahr zu schmieden.

Wir freuen uns darüber, dass wir auch 2015 trotz allgemein angespannter finanzieller Lage auch eine erfreuliche Bilanz ziehen können, denn es konnten wieder einige schöne Veranstaltungen organisiert und die Vorarbeiten zur Errichtung eines Spielplatzes durchgeführt werden.

Ganz besonders freuen wir uns deshalb auf die bevorstehende Fertigstellung des Spielplatzes im kommenden Jahr.

Wir möchten uns deshalb bei all denen bedanken, die sich für das Wohl der Menschen in unserer Gemeinde und für das Wohl der Allgemeinheit eingesetzt haben und uns, und auch die anderen Vereine unterstützt haben.

Niemand weiß, was die Zukunft bringt, aber wir haben Grund genug, zuversichtlich ins Jahr 2016 zu blicken, auch wenn noch eine Reihe von Herausforderungen auf uns warten.

Nur durch gemeinsame Anstrengungen und Bemühungen können wir unsere Ziele erreichen. Wir hoffen, dass es uns auch im neuen Jahr gelingt, alle Herausforderungen, die auf uns warten, bestmöglich zu meistern.



**Der Hedersleber
Heimat- und
Kulturverein e. V.
wünscht allen
ein besinnliches
Weihnachtsfest und
einen guten Rutsch ins neue Jahr
2016.**



Veranstaltungen in der Ortschaft Hedersleben

Weihnachtsbaumverbrennen

am 08. Januar 2016 ab 17.00 Uhr
auf dem Amtshof in Hedersleben.

Für Speisen und Getränke ist gesorgt.

„Hedersleber Heimat- und Kulturverein“ e.V.

Wie immer freuen wir uns auf Ihren Besuch.

35 Jahre Schraplauer Carneval Club e.V. 1981 KARNEVAL IN HEDERSLEBEN

Prunksitzung
MIT DEM
SCHRAPLAUER KARNEVALSVEREIN
WIR FEIERN
AM 30. JANUAR 2016
AB 19.00 UHR
IM AMTSHAUS HEDERSLEBEN
„HEDERSLEBER HEIMAT- UND KULTURVEREIN“ E.V.
WEITERE INFORMATIONEN UNTER 034773-20343 ODER 0160-3064651

Osterhausen/ Klein Osterhausen und Sittichenbach

Landschule Osterhausen informiert

Seit dem Schuljahr 2014/15 besteht in der Lutherstadt Eisleben, Ortschaft Osterhausen, eine weitere Möglichkeit der Beschulung Ihres Kindes. Die Landschule Osterhausen, eine Grundschule in freier Trägerschaft ist nicht an Schulbezirke gebunden und steht somit den Kindern aller Ortschaften offen. Informationen über die Landschule gibt es im Internet, telefonisch, schriftlich oder auch per E-Mail unter:

Landschule Osterhausen
Sittichenbacher Chaussee 4a
06295 Lutherstadt Eisleben OT Osterhausen
Telefon: 034776 918510
Fax: 034776 918519
landschule@aateum.com
www.landschule-osterhausen.de

Polleben

Heimatverein Polleben e. V.

Im Oktober dieses Jahres waren die Heimatvereine Mansfeld und Wansleben zu Gast in der Heimatstube Polleben. So hatten wir die Möglichkeit, auch andere Heimatvereine unserer Umgebung kennen zu lernen.



Die Begegnung verlief in herzlicher und angenehmer Atmosphäre. Die Besucher zeigten großes Interesse an unserer Arbeit und an einem Erfahrungsaustausch, so dass die Grundlage für eine künftige Zusammenarbeit gelegt werden konnte.

Rothenschirmbach

Sehr geehrter Einwohnerinnen und Einwohner von Rothenschirmbach,

ich möchte Ihnen auf diesem Wege alles Gute und ein erfolgreiches Jahr 2016 wünschen.

Ab Januar 2016 werde ich die Sprechtage auf den jeweils ersten und dritten Dienstag im Monat beschränken.

Auf der Seite www.rothenschirmbach.org besteht die Möglichkeit sich umfassend über unsere Ortschaft zu informieren.

Jürgen Grobe

Ortsbürgermeister Rothenschirmbach

Tel. 03477620232 (privat) und 01714417203 (mobil)



Feierliche Übergabe des Feuerwehrgerätehauses in Rothenschirmbach

Für die Kameraden der Ortsfeuerwehr Rothenschirmbach wurde ein Wunsch Wirklichkeit.



Am 23. April 2014 überreichte der Innenminister von Sachsen-Anhalt, Holger Stahlknecht, den Fördermittelbescheid für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses Rothenschirmbach.

(Fördermittelbescheid vom 23.04.2014 Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt vom „Referat Brand- und Katastrophenschutz, militärische Angelegenheiten, Rettungswesen“ Zuwendungsbescheid in Höhe von 150,0 T€).

Die Abbrucharbeiten und Vorbereitungsarbeiten begannen im Mai 2014. Offizieller Baubeginn war dann im Oktober 2014.

Es kam zu einer Unterbrechung durch die Winterperiode (6 Wochen Frost (Bodenfrost) von Anfang Januar 2015 – Mitte Februar 2015). Eine weitere Unterbrechung verursachte das Unwetter vom 07.07.2015. Durch den „Tornado“ kam es zu einem Bauverzug von ca. 3 Wochen.

Die Baukosten betragen ca. 650 TEUR. Die Auftragsvergabe erfolgte in 10 Losen über öffentliche Ausschreibungen. Die Leistungen wurden von Firmen aus der Region erbracht.

[Rohbauarbeiten: Fa. Bau GmbH U. Rothkegel – Luth. Eisleben

Bau Garagenhalle: Fa. AGS GmbH – Luth. Eisleben

Tischlerarbeiten: Fa. T. Bachran – Hettstedt

Putzarbeiten: Fa. Woico Bau GmbH – Teutschenthal

Estrich und Beschichtung: Fa. Bartnizek – Luth. Eisleben

Fliesen und Trockenbau: Fa. Bau GmbH U. Rothkegel – Luth. Eisleben

Maler und Bodenlegearbeiten: Fa. Bau & Design Schönburg – Braunsbedra

Außenanlagen: Fa. Kutter HTS GmbH – Helbra

Elektroinstallation: Fa. Elektroanlagenbau Finne – Braunsbedra

Heizung-Lüftung-Sanitär: Fa. Hartmann & Buchholz – Sangerhausen]

An der feierlichen Übergabe nahm Hartmut Eipper, Referatsleiter Katastrophenschutz im Innenministerium Sachsen-Anhalt teil.

Wilfried Leber – Ortswehrlleiter - bedankte sich bei den zahlreichen Firmen, die vorbildlich gearbeitet haben und versprach den Anwesenden, dass die Kameradinnen und Kameraden dies als Zeichen der bisherigen Anstrengungen sehen und nehmen es als Verpflichtung, diesen Standort als ein wichtiges Bindeglied in der Stadtfeuerwehr der Lutherstadt Eisleben zu erhalten.

Die Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben bedankte sich beim Land Sachsen-Anhalt, dem Stadtrat der Lutherstadt Eisleben und dem MdL, Eduard Jantos, die das Projekt unterstützt haben.

Besonders Herr Jantos hat sich immer wieder auf Landesebene für den Neubau stark gemacht. Im Stadtrat der Lutherstadt Eisleben sprach sich Herr Jantos für den Neubau aus, auch als zwischenzeitlich die Stimmung im Stadtrat scheinbar gegen dieses Projekt tendierte. Am Ende standen alle hinter diesem Projekt und Rothenschirmbach hat nun ein Gerätehaus, das in Zukunft den Schutz der Menschen absichert.

Die Ortsfeuerwehr Rothenschirmbach hatte vor 5 Jahren die schlechtesten Voraussetzungen aller Ortsfeuerwehren der Stadt. Die Feuerwehr war zwar vorhanden, der Ausbildungsstand war durchschnittlich und die Ausstattung war in Hinblick auf die Unterbringung katastrophal. Zudem fehlte hier eine Kinder- und Jugendfeuerwehr.

Das ist aber heute Geschichte und nun ist eine schlagkräftige Truppe vorhanden, die mit 23 Kameraden, 6 Kameradinnen, 10 Jugendlichen und 10 Löschflöhen die besten Voraussetzungen geschaffen hat, diesen Standort nachhaltig mit Leben zu füllen und ein wichtiger Standort der Stadtfeuerwehr der Lutherstadt Eisleben ist.

„Diese Feuerwehr ist nicht nur für die Ortschaft zuständig, die Nähe zur A38, das Gewerbegebiet und deren Gefahrenpotenziale sind weitere Gründe, dass hier eine einsatzfähige Ortsfeuerwehr stationiert ist,“ betonte Jantos.

Karl-Friedrich Gensow von der benachbarten Rothenschirmbacher Agrargenossenschaft e.G. überraschte die Kameradinnen und Kameraden mit einem Scheck über 5.000 Euro.

Nun steht den Kameradinnen und Kameraden sowie dem Nachwuchs ein Gerätehaus zu Verfügung, das Platz für zwei Einsatzfahrzeuge bietet. Mit dem Neubau haben sich Umklei-

demöglichkeiten und die sanitären Einrichtungen für Frauen und Männer verbessert.

Aus den zwei Gebäuden, die der Wehr bisher mit insgesamt ca. 150 m² zur Verfügung standen, wurde ein Gebäudekomplex errichtet, der nun auf ca. 340 m² alle technischen Voraussetzungen erfüllt, um im Einsatzfall optimal zum Einsatzort zu gelangen. Auch die Bedingungen für Schulungen und eine Nachbetrachtung der gefahrenen Einsätze haben sich mit diesem Tag grundlegend verbessert.

Auch wenn die Bedingungen sich nun verbessert haben, hoffen wir alle, dass die Feuerwehrleute selten zu Einsätzen gerufen werden.

Wir wünschen der Wehr in ihrem neuen Domizil allzeit „Gut Wehr“.

Volkstedt

Damit das Mögliche entsteht, muss immer wieder das Unmögliche versucht werden.

Hermann Hesse

Liebe Volkstedter Einwohner!

Unmögliches haben wir 2015 versucht und immer wieder kleine Erfolge erzielen können, so wurden u. a. die Ruine neben dem Bürgerhaus abgerissen, verschiedenste Fußwege und Straßen wurden ausgebessert, um nur einige Beispiele zu nennen.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei den Mitgliedern des Ortschaftsrates, bei allen Vereinen des Ortes, bei allen Gewerbetreibenden sowie auch bei der Stadtverwaltung der Lutherstadt Eisleben für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Auch im neuen Jahr sind neue Projekte geplant, so dass wir immer wieder Unmögliches versuchen müssen.

Allen Volkstedtern wünsche ich zum bevorstehenden Weihnachtsfest alles Gute, vor allem Gesundheit und Harmonie in der Familie, für das neue Jahr viel Kraft und Engagement bei bevorstehenden Projekten.

Auch 2016 stehen ich und die Ortschaftsratsmitglieder zu den gewohnten Sprechstunden im Bürgerbüro sowie auch außerhalb dieser Zeiten gern zur Verfügung. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

*Weihnachtliche Grüße
Lothar Kliche - Ortsbürgermeister
Ortschaftsrat Volkstedt*



Der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr in Volkstedt ruft auf zum 1. Weihnachtsbaumverbrennen!

Am 9. Januar 2016 ab 16.00 Uhr soll auf dem Platz vor dem Bürgerhaus in Volkstedt das 1. Weihnachtsbaumverbrennen stattfinden.

Dazu ruft der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Volkstedt auf.

Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Gute Laune bringen die Volkstedter und Gäste bitte mit.

Die Weihnachtsbäume können dazu am 8. Januar gut sichtbare an den Grundstücken abgelegt werden, im Laufe des Tages erfolgt die Abholung.

Die Mitglieder des Fördervereins bedanken sich jetzt schon für die gespendeten Weihnachtsbäume und hoffen natürlich auf trockenes Wetter und viele gutgelaunte Besucher.

Weihnachtsmarkt in Volkstedt am 05.12.2015 - Wir erinnern uns.



Die Rute musste der Weihnachtsmann natürlich abgeben, denn in Volkstedt wohnen nur artige Kinder.



Auch die Volkstedter Zwerge gaben eine Kostprobe ihres Könnens und erteten damit viel Beifall.

Wolferode

Verstärkung für Wolferöder Feuerwölfe gesucht

Wir würden uns freuen, wenn wir interessierte Jungen und Mädchen ab 6 Jahren bei einer unserer nächsten Ausbildungsstunden begrüßen könnten. Alle Mitglieder der Kinderfeuerwehr haben während der Ausbildungsstunde einen vollumfänglichen Versicherungsschutz durch die Feuerwehrunfallkasse.

Die nächsten Termine sind:

09.12.2015 von 17:00 - 18:00 Uhr im Feuerwehrgerätehaus

13.01.2016 von 17:00 - 18:00 Uhr im Feuerwehrgerätehaus

03.02.2016 von 17:00 - 18:00 Uhr im Feuerwehrgerätehaus



Liebe Einwohner von Wolferode!

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende. Gemeinsam haben wir in unserer Ortschaft wieder viel erreicht, unser Dorf ist noch lebens- und liebenswerter geworden.

Viele Aktivitäten unserer Vereine, der Ortsfeuerwehr, der Ortsgruppe der Volkssolidarität und einzelner Gewerbetreibenden, haben für viel Abwechslung und schöne Veranstaltungen gesorgt. Wir haben bewiesen, dass durch gute Zusammenarbeit viel zu erreichen ist.

Liebe Einwohner von Wolferode, ich bedanke mich bei Ihnen für Ihr Engagement, Ihre Ideen und Aktivitäten, unseren Ort weiter zu entwickeln und zu gestalten.

Die erfolgreiche Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ hat gezeigt, welche gute Entwicklung unser Dorf in den vergangenen Jahren, gerade auch nach der Eingemeindung in die Lutherstadt Eisleben, genommen hat. Auch für das kommende Jahr wünsche ich mir Ihre aktive Unterstützung und Mitwirkung zum Wohle unserer Ortschaft.

Für die bevorstehenden Feiertage wünsche ich Ihnen und Ihren Familien Zeit und Ruhe für Besinnlichkeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen gesunden und guten Start ins neue Jahr!



Ihr Jörg Gericke

Neu ab 01.01.2016!

Das Ortschaftsbüro Wolferode ist ab dem 01.01.2016 donnerstags in der Zeit von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet.

Sprechzeit des Ortsbürgermeisters

Donnerstag 17.00 Uhr – 18.00 Uhr

**Sprechzeit des Ortsbürgermeisters
gemeinsam mit dem Ordnungsamt**

jeden 4. Donnerstag im Monat 17.00 – 18.00 Uhr

Freizeitkegeln für jedermann im Sportzentrum Wolferode, Wimmelburger Straße 19,

jeden Freitag- und Samstagabend zu günstigen Preisen!

Für Familien, Vereine, Firmen und Sportinteressierte bietet die moderne 4-Bahnen-Automatik-Kegelbahn mit Kunststoffbelag für Classic-Kegeln im Freizeitsport gute Möglichkeiten.

Anmeldungen sind im Ortschaftsbüro Wolferode, Tel. Nr. 03475 637270, donnerstags: 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr und in der Sportgaststätte Wolferode, Tel-Nr. 03475 7739230, Mo./Di./Do./Fr. ab 17:00 Uhr und Sa. ab 13:00 Uhr möglich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Jörg Gericke

Ortsbürgermeister

Volkssolidarität Ortsgruppe Wolferode

20.01.2016, 14.30 Uhr, Kaffeenachmittag mit Begrüßung des neuen Jahres in der Begegnungsstätte

27.01.2016, 14.00 Uhr, Kreativ- und Spielnachmittag in der Begegnungsstätte

Heimatverein Wolferode e. V.

13.01.2016, 19.00 Uhr,

Zusammenkunft im Vereinshaus Kunstbergstraße 9

Buntes Treiben in der Bastelstube der Volkssolidarität OG Wolferode

Wie jedes Jahr zum Weihnachtsmarkt in Wolferode, öffneten die Mitglieder der Volkssolidarität ihre Begegnungsstätte für bastelfreudige Kinder.

Die Seniorinnen des Kreativzirkels hatten sich mit allerlei Bastelideen sehr gut auf diesen Nachmittag vorbereitet. Zögernd kamen zuerst ein paar Kinder in die Bastelstube und schauten sich um.



Es dauerte nicht lange, da waren alle Plätze an den verschiedenen Bastelstationen belegt. Mit voller Begeisterung entstanden liebevoll gebastelte Geschenke, die ihren Platz unter dem Weihnachtsbaum für Eltern oder Großeltern finden sollen.

Es war eine besondere Freude, den Kindern beim Basteln zuzusehen.

Mit neuen Bastelideen für das kommende Jahr ging dieser gelungene Nachmittag zu Ende.

Kulturelle Vorschau

Veranstaltungen

in der Lutherstadt Eisleben 2016

Dienstag/Donnerstag Wochenmarkt/Marktplatz

Infos unter: www.eisleber-wochenmarkt.de

15. Januar 2016, Kabarett im Galerie-Café

Aber Vati

mit den Kiebitzensteinern (Halle)

Katharinenstift, Sangerhäuser Straße 12

Beginn: 19.30 Uhr

Vorbestellung unter 0173 3888142 oder im Café

20. Januar 2016,

Buchlesung „Mansfeld-Südharz Familiengeschichten“

Stadtbibliothek, Sangerhäuser Str. 14

Beginn: 17.00 Uhr

Infos unter: www.mansfeldportal.de

www.eisleben.eu

25. Januar 2016, Holocaust-Gedenkstunde

Beginn: 15.00 Uhr, jüdischer Friedhof in der Magdeburger Straße

28. Januar 2016,

Gedenken an Luthers Heimkehr „Wo Luther fror!“

Kalte Stelle, OT Unterrißdorf

Infos unter: www.eisleben.eu

29. Januar 2016, Kinderfasching

Beginn: 13.00 Uhr FF Eisleben Breiter Weg 105

1. Eisleber Carnevalsverein „De Lotterstädter“ e. V.

Infos unter: www.eisleben.eu

29. Januar 2016, Kabarett im Galerie-Café

Was Frauen wirklich wollen

mit den Nörgelsäcken (Großgösnitz)

Katharinenstift, Sangerhäuser Straße 12

Beginn: 19.30 Uhr

Vorbestellung unter 0173 3888 142 oder im Café

Veranstaltungen Ortsteil Osterhausen in 2016

5. Januar 2016 Verbrennen der alten Weihnachtsbäume
Sportverein Osterhausen

Veranstaltungen Ortsteil Rothenschirnbach in 2016

Infos: www.landmarkt-rothenschirnbach.de

9. Januar 2016, Schlachtfest

Beginn: ab 10.00 Uhr, Landmarkt

17. Januar 2016, Wildbuffet

Beginn: ab 11.30 Uhr,

Reservierungsnummer: 034776 917593

Preis pro Gast 17,99 Euro

Vom Zauber der Liebe

Arienabend im Kloster Helfta

Ein zauberhafter Liederabend findet am 17. Januar 2016, um 17 Uhr, im Mechthildsaal des Klosters Helfta statt. Die Isländische Sopranistin Hlín Pétursdóttir wird in Lieder und Arien von Wolfgang Amadeus Mozart und Hugo Wolf die Liebe in all ihren Facetten – Leidenschaft, Hingebung, Verzweiflung, Versöhnung, Humor, Spott – interpretieren. Begleitet wird sie dabei vom Pianisten Stefan Matthewes. Neben ihrer zahlreichen Konzerttätigkeit unterrichten beide Künstler: Frau Pétursdóttir an der Musikhochschule und am Konservatorium in Reykjavík, Herr Matthewes an der Universität Bremen sowie am Institut für Musikpädagogik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Freuen Sie sich auf ausgewählte musikalische Leckerbissen voller Emotionen.



Karten können unter 03475 604380 bestellt werden.

Kirchliche Nachrichten aus allen Gemeinden

Ev. Pfarramt ANP Eisleben

Gottesdienste

01.01., Neujahr

10.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl in der Petrikerkirche

03.01., 2. So. n. Weihnachten

10.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl im Rinckartsaal, St. Annen

06.01., Epiphania

14.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst Heilig-Geist-Stift

10.01., 1. So. n. Epiphania

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Petrikerkirche

21.01., Donnerstag

20.00 Uhr Abendandacht in der Petrikerkirche

17.01., 2. So. n. Epiphania

10.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl zum Abschluss der Allianzgebetswoche in der Petrikerkirche

24.01., Septuagesimae

10.00 Uhr Gottesdienst in der Petrikerkirche

31.01., Sexagesimae

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Petrikerkirche

Heilig-Geist-Stift: 06.01., um 14.00 Uhr, 22.01., um 10.00 Uhr

Seniorenheim Oberhütte: 29.01., um 15.15 Uhr

Seniorenresidenz Alexa: 29.01., um 16.00 Uhr

Seniorenpflegeheim Antje: 29.01., um 16.45 Uhr

Kirchenmusik

- ORGELMUSIK ZUR MITTAGSZEIT dienstags, 12.00 - 12.20 Uhr in der Petrikerkirche
- Chorprobe der Kantorei, mittwochs 19.30 Uhr im Petrigemeindehaus

Kinder und Jugend:

Kinder-Kirchen-Nachmittag (5 - 10 Jahre):

22.01. von 16.00 bis 17.30 Uhr

Teenie-Treff (5. + 6. Klasse):

Donnerstag: 21.01. von 16.00 bis 17.30 Uhr

Konfirmandenkurs (7. + 8. Klasse):

jeden Dienstag um 15.30 Uhr

Konfisanntag am 23.01. in Dederstedt

Junge Gemeinde jeden Dienstag von 17.00 bis 19.00 Uhr

all diese Veranstaltungen im Andreasgemeindehaus, Eingang Kita, Andreaskirchplatz 12

Abenteurerkirche: 30.01. von 10.00 bis 13.30 Uhr in Dederstedt

Diakonie

- * Rat und Hilfe bei persönlichen Problemen donnerstags von 9.00 bis 12.00 Uhr, Andreaskirchplatz 11, Tel. 03475 602144

Veranstaltungen und Vorträge:

- * Männerkreis am 05.01., um 19.30 Uhr in der Suptur, Freistraße 21

Veranstaltungen St. Andreas-Nicolai-Petri

* Frauenbildungskreis:

12.01. – Gott spricht: Ich will euch trösten, wie eine Mutter tröstet. Jahreslosung 2016 I. Hellmich jeweils 15.00 Uhr in der Alten Lutherschule In Zusammenarbeit mit der Evangelischen Erwachsenenbildung Magdeburg

- * **Frauenrunde** immer am 2. Freitag im Monat, um 20.00 Uhr in der Alten Lutherschule, Andreaskirchplatz 11, zu erfragen im Gemeindebüro (Tel. 60 22 29)

- * **Frauenfrühstück** 20.01., um 9.00 Uhr, im Petrigemeindehaus, in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Erwachsenenbildung Magdeburg

Ev. Pfarramt St. Annen

01.01.2016, Neujahr

10.00 Uhr gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst in der Petrikerkirche

03.01.2016, 2. Sonntag nach Weihnachten

10.30 Uhr gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst im Rinckartsaal St. Annen

06.01.2016, Epiphania

14.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst im Heilig-Geist-Stift

10.01.2016, 1. Sonntag nach Epiphania

10.30 Uhr Gottesdienst im Rinckartsaal

10.01.2016, 1. Sonntag nach Epiphania

17.30 Uhr ökumenische Vesper zum Abschluss der Weihnachtszeit im Kloster Helfta

13.01.2016, Mittwoch

18.00 Uhr Andacht zu 500 Jahre Kirchweihe der Annenkirche

17.01.2016, 2. Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst zum Abschluss der Allianzgebetswoche in der Petrikirche

24.01.2016, Septuagesimae

10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst im Rinckartsaal

24.01.2016, Septuagesimae

15.00 Uhr Ökumenische Andacht auf den Jüdischen Friedhof zum Gedenken der Opfer des Nationalsozialismus

31.01.2016, Sexagesimae

10.30 Uhr Gottesdienst Rinckartsaal von St. Annen

Gemeindeveranstaltungen:

Frauenkreis: Mittwoch 13.01.2016, 14.00 Uhr im Rinckartsaal

Hauskreis: Dienstag 19.01.2016, 19.30 Uhr im Rinckartsaal

Männerkreis: Dienstag 05.01.2016, 19.30 Uhr in der Suptur Freistraße 21

Landeskirchliche Gemeinschaft:*Gottesdienste:*

Sonntag, 03.01./10.01./24.01./31.01.2016 15.30 Uhr im Petrigemeindehaus

17.01.2016, 10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst zum Abschluss der Allianz-Gebetswoche in der Petrikirche

Bibelgespräch :

Jeden Dienstag um 19.30 Uhr Petrigemeindehaus,

Gebetsstunde:

Jeden Montag, 18.00 Uhr, Leitung I. Schmidt

Hauskreis für junge Leute:

Jeden Montag, 20.00 Uhr bei I. + G. Kleier

Evangelisches Pfarramt Osterhausen:**Dezember 2015 - Januar 2016****Gottesdienst Osterhausen:**

- Heiligabend, 24. Dezember, 16.30 Uhr Christvesper
- Silvester, 31. Dezember, 15.30 Uhr
- Sonntag, 10. Januar, 14.00 Uhr
- Sonntag, 31. Januar, 14.00 Uhr mit Kaffeetrinken

Bastelkreis Osterhausen:

jeden Donnerstag, ab 21. Januar 18.00 Uhr

Neujahrsfeier: Donnerstag, 21. Januar, 18.00 Uhr

Seniorenkreis Osterhausen:

- Montag, 11. Januar, 14.30 Uhr

Frauenchor:

vierzehntägig Mittwoch, 19.30 Uhr in Osterhausen

Gottesdienst Rothenschirmbach:

- Heiligabend, 24. Dezember, 15.00 Uhr Christvesper
- Epiphania, 6. Januar, 10.30 Uhr

Frauenkreis Rothenschirmbach:

- Donnerstag, 21. Januar, 14.30 Uhr

Förderkreis Autobahnkirche:

Neujahrsfeier: Freitag, 5. Februar, 18.30 Uhr

Gaststätte Brauhaus

für alle Gemeinden:

Kirchspielfamilihtag am Samstag, d. 23. Januar in Querfurt von 15.00 bis 17.30 Uhr in der Behindertenwerkstatt.

Alle Familien sind ganz herzlich eingeladen.

Busabfahrt: Osterhausen 14.00 Uhr/

Rothenschirmbach 14.05 Uhr/Hornburg 14.10 Uhr

Christenlehre Osterhausen: im neuen Jahr ab 12. Januar

Dienstag: 13.00 – 14.30 Uhr 1. - 3. Klasse

14.30 – 14.45 Uhr gemeinsames Kaffeetrinken

14.45 – 16.15 Uhr 4. - 5. Klasse

Teeni-Kreis: Samstag, 16. Januar, 15.00 - 18.30 Uhr

Konfi-Treff: ab 14. Januar: donnerstags, 15.45 Uhr: Abfahrt zum Haus der Vereine Hornburg

Flötenunterricht: im neuen Jahr ab 11. Januar jeden Montag ab 14.00 Uhr

Christenlehre Rothenschirmbach im neuen Jahr ab 11. Januar

Montag: 15.45 – 17.00 Kinderkreis 1. - 5. Klasse

Teeni-Kreis: Samstag, 16. Januar, 15.00 - 18.30 Uhr in Osterhausen

Kath. Pfarrei St. Gertrud Eisleben**Eisleben****Pfarrkirche St. Gertrud Eisleben:**

sonntags: 10:00 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche

Dienstag, 18:00 Uhr Eucharistische Anbetung

18:45 Uhr Abendmesse

Donnerstag, 31.12., Silvester

17:00 Uhr Dankmesse zum Jahresabschluss

Mittwoch, 06.01., Erscheinung d. Herrn

10:00 Uhr Hochamt

Mittwoch, 13.01.

14:00 Uhr Hl. Messe; anschl. Seniorennachmittag

Samstag, 23.01.

15:30 Uhr Beichtgelegenheit (bis 16:30 Uhr)

Donnerstag, 28.01.

10:00 Uhr Kindergarten-Gottesdienst in St. Gertrud

Gemeindehaus Eisleben:

Katechese: dienstags 15:30 Uhr

Scholaprobe: donnerstags 18:45 Uhr

Jugend: freitags 19:30 Uhr

Messdienerstunde: samstags 10:30 Uhr

Küstertreffen: Sonntag, 03.01. nach dem Hochamt

Kolping: Donnerstag, 07.01. 19:30 Uhr

Firmkurs: Samstag, 09.01. 10:00 – 15:00 Uhr

Kirchenvorstand: Mittwoch, 13.01. 18:00 Uhr

Festkomitee: Mittwoch, 27.01., 18:00 Uhr

Klosterkirche St. Marien Helfta**sonntags 08:30 Uhr Hl. Messe**

17:00 Uhr Vesper

jeden 1. Freitag im Monat

19:15 Uhr Herz-Jesu-Messe mit Euchar. Anbetung

Donnerstag, 31.12., Silvester

23:15 Uhr Hl. Messe zum Jahreswechsel

Sonntag, 10.01.: Taufe des Herrn

17:30 Uhr Ökumenische Vesper

zum Abschluss der Weihnachtszeit

Mittwoch, 27.01.

09:00 Uhr Hl. Messe der Pfarrei

Hedersleben

Samstag, 09.01., 23.01.

16:00 Uhr Hl. Messe

Volkstedt

Samstag, 02.01., 16.01.

16:00 Uhr Hl. Messe/Wortgottesfeier

Hergisdorf

donnerstags

08:30 Uhr Hl. Messe/Wortgottesfeier

sonntags

08:30 Uhr Hl. Messe/Wortgottesfeier

Donnerstag, 07.01.

08:00 Uhr Euchar. Anbetung; anschl. Hl. Messe

Donnerstag, 21.01.

08:30 Uhr Wortgottesfeier, anschl. Krankenkommunion

Sittichenbach

Frauenkreis:

15.00 Uhr jeden 1. Donnerstag im Monat

Arbeitskreis Kirche „St. Maria“:

19.00 Uhr jeden 2. Montag im Monat

Sonntag, 10.01.

08:30 Uhr Hl. Messe

Samstag, 23.01.

17:30 Uhr Hl. Messe

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen:

Freitag, 01.01.2016, Hochfest der Gottesmutter Maria

15:00 Uhr Neujahrsmesse für die Pfarrei in der Klosterkirche St. Marien zu Helfta; anschl. Neujahrsempfang

Montag, 04.01., Sternsinger-Aktion

Mittwoch, 06.01.: Erscheinung d. Herrn

14:00 Uhr Ökumen. Gottesdienst im Heilig-Geist-Stift

Samstag, 09.01.

18:30 Uhr Konzert im Gemeindehaus Eisleben

Freitag, 15.01.

10:00 Uhr Gottesdienst im Pflegeheim St. Mechthild

Sonntag, 24.01.

15:00 Uhr Jüdischer Friedhof: Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus

Besondere Mess- und Türkollekten:

Freitag, 01.01.16, Afrika-Messkollekte

Samstag/Sonntag, 09./10.01.16

Türkollekte für die Ortsgemeinde

Aktuelle Änderungen bzw. Ergänzungen vorbehalten!**Bitte beachten Sie auch unsere Beiträge und Hinweise:**

- unter: www.sanktgertrud.net
- im Aushang, Pfarrbrief sowie in den Vermeldungen

Evangelisches Pfarramt Polleben**Gottesdienste für das Kirchspiel Polleben-Heiligenthal****Mittwoch, 06.01.16**

17.00 Uhr Dreikönigsandacht in Polleben

Sonntag, 17.01.16

09.30 Uhr Gottesdienst in Polleben

Sonntag, 24.01.16

11.00 Uhr Gottesdienst in Heiligenthal

Sonntag, 31.01.16

09.30 Uhr Gottesdienst in Polleben

Konfirmandentermine:**Samstag, 23.01.16**von 10.00 - 13.30 Uhr im Pfarrhaus **Dederstedt**

Pfarramt Polleben, Rampe 4, 06295 Polleben

Tel. 03475 610110

Büro geöffnet:

montags und dienstags von 14.00 Uhr - 16.00 Uhr

und donnerstags von 10.00 Uhr - 12.00 Uhr

Sprechstunde des Pfarrers: nach Vereinbarung

Klosterhelftagespräche**„Was hat ein sinnvolles Leben mit Gott zu tun?“***Zeit und Ort:*

Dienstag, 29. Dezember 2015, 20.15 – 21.45 Uhr,

Eingang: Klosterpforte

Moderation: Sr. Katharina OCist

Eingeladen sind alle – unabhängig von Alter und Einstellung!

Vereine und Verbände**25 Jahre Mansfelder Geschichts- und Heimatverein**

Mitglieder des Mansfelder Geschichts- und Heimatvereins e. V. begingen mit einer Festveranstaltung im historischen Rathaussaal der Lutherstadt Eisleben ihr 25 jähriges Jubiläum. Der Verein bemüht sich, die Arbeit des Altertumsvereins der Stadt Eisleben, welcher vor mehr als 100 Jahren gegründet wurde, fortzusetzen. Ehrengäste, wie die Oberbürgermeisterin Jutta Fischer, Frau Dr. Pöge-Alder vom Landesheimatbund Sachsen-Anhalt hielten ein Grußwort und betonten darin die große Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements der Mitglieder des Vereins für die Erhaltung und Bewahrung der Geschichte der Stadt Eisleben und der gesamten Region. Das Gründungsmitglied des Vereins, der Bürgermeister i. R. Peter Pfützner, hielt aus gegebenem Anlass des Attentates in Paris sein Grußwort nicht, fand jedoch die richtigen Worte für die Festgemeinde vor dem Hintergrund, dass auch die Lutherstadt Eisleben schon über 50 Jahre eine Partnerschaft zu der Stadt Raismes in Nordfrankreichs pflegt und die friedliebenden Menschen der Welt, mit den Franzosen trauern. Zur Festveranstaltung kam auch Frau Prof. Dr. Köhle-Hezinger aus Esslingen und hielt ihr Grußwort zum Thema der Jubiläumskultur. Die Vorsitzende des Vereins hielt in Ihrer Festansprache einen Rückblick auf die zurückliegenden Jahre der sehr schaffensreichen Tätigkeit des Vereins und im Besonderen der vielen aktiven Mitglieder. Sie hob das Engagement der alten und wissenden Mitglieder besonders hervor, die ein unwiederbringlichen Wissensschatz besitzen, der sich auch in den vielen Publikationen und Vorträgen über die Region und deren Ereignisse widerspiegelt. Die Bevölkerung der Stadt und Gäste können monatlich die Vortragsabende des Vereins und die vielfältigen Veranstaltungen, wie den Tag der Türme, jährlich im Mai, oder die Wanderung von Lutherstadt zu Lutherstadt im Oktober, besuchen. Sofern Interessierte Heimatblätter des Vereins erwerben möchten, welche auch für den Schulunterricht geeignet sind, genügt eine Anfrage an den Verein unter der Anschrift, 06295 Lutherstadt Eisleben, Markt 1. Auch neu und junge Mitglieder sind im Verein herzlich willkommen.

Zwei besondere Ereignisse begleitete der Verein im Jahr 2016 sehr intensiv. Der Verein stellte den Antrag zur Bewerbung für die Aufnahme in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes „Eisleber Wiesenmarkt – das größte Volksfest Mitteldeutschlands“. Auch die im Juni 2015 durchgeführte drei Städtetagung zu dem Thema „Reformation, Bild und Bibel“ mit der Stiftung des Mitteldeutschen Kulturrates, der Landeszentrale für politische Bildung des Landes Sachsen-Anhalt, dem Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e. V. den Städten Osterwieck, Mansfeld-Lutherstadt, Lutherstadt Eisleben unter organisatorischer Leitung des Heimatvereins war eine Mammutaufgabe für den Verein. Hierfür an alle, ein herzliches Dankeschön.

Kultur- und Heimatverein e. V.

Breiter Weg 92
06295 Lutherstadt Eisleben

Veranstaltungen Januar 2016

Sonnabend, d. 9. Januar 2016, 14:00 Uhr

Fachgruppe Philatelie

Tauschtag, Vereinsräume - Breiter Weg 92

Freitag, d. 15. Januar 2015, 18:30 Uhr

Fachgruppe Geologie/Mineralogie

Fachgruppenabend, Vereinsräume - Breiter Weg 92

Unsere Turmuhren – Eine Reihe des Mansfelder Geschichts- und Heimatvereins e. V.

Bisher sind im Amtsblatt in dieser Reihe erschienen:

Historische mechanische Turmuhren in ...

6 / 15: Lutherstadt Eisleben-Helfta, Kirche St. Georg

7 / 15: Ortschaft Unterrißdorf, Kirche St. Liudger und Mater-
nus

8 / 15: Lutherstadt Eisleben, Kirche St. Andreas

9 / 15: Ortschaft Volkstedt, Kirche St. Peter und Paul

10 / 15: Ortschaft Burgsdorf, Kirche St. Andreas

11 / 15: Ortschaft Bischofrode Kirche St. Anna

Weitere Informationen finden Sie in der Broschüre „Turmuhren
2015“ in der Reihe „Tag der Türme“ des Mansfelder Geschichts-
und Heimatvereins e. V.

Diese Broschüre kann ab sofort auch bei der Tourist-Information
der Lutherstadt Eisleben käuflich erworben werden.

Teil 7. Historische Schuluhren in Wimmelburg und Lutherstadt Eisleben

Text und Foto: Klaus Rohde

In unseren Schulen sind jetzt wohl vorwiegend elektrische Uhren
im Einsatz. Dennoch sind wir bei der Suche nach historischen
Turmuhren auch hier fündig geworden.

Am Standort **Gemeinschaftsschule Wimmelburg** ist noch heute
eine Turmuhr der Firma J. F. Weule in Betrieb. Sie wurde im Jah-
re 1886 gefertigt, also im Jahr der Erbauung der Wimmelburger
Gemeinschaftsschule. Sie hat einen wöchentlichen Handaufzug und
fungiert mit Vollschlag und Viertelschlag gleichzeitig als Gemein-
deuhr.

Das Gebäude wird heute nicht mehr als Schule genutzt. Die Uhr
aber ist in einem sehr gepflegten Zustand und funktioniert noch
immer zuverlässig.



*Blickfang am Bauwerk ist der aufwendig gestaltete Dachreiter
mit dem Ziffernblatt.*

Ansprechpartner ist in Wimmelburg Herr Brendel.

Auch an der **Katharinschule in Eisleben** befindet sich das
Ziffernblatt der historischen mechanischen Uhr als unüberseh-
bares Schmuckelement am Giebel des Gebäudes.

Dieses weithin sichtbare Ziffernblatt am Giebel des Gebäudes
war ebenfalls bereits Bestandteil der Planung des Architekten



Seiltrommel für das Gehwerk

des als Mädchenschule neu
errichteten und 1911 eingeweihten Schulgebäudes. Auch
diese Uhrwerk wurde bei der
Turmuhrenfabrik J. F. Weule
in Bockenem in Auftrag gegeben.
Das Uhrwerk unterscheidet sich
jedoch wesentlich von dem in
Wolferode eingesetzten.

Eine 5 m lange Antriebswelle
verbindet das Gehwerk mit dem
Zeigerwerk. Einen Glockenschlag
hat diese, nur als Schuluhr
installierte Uhr, nicht. Deshalb
fehlen hier die Seiltrommeln für
den Schlag.

Das Gehwerk mit nur einer
Seiltrommel, da kein Glockenschlag
vorgesehen ist. Der Gewichtsfall
beträgt 4,30 m. Für Besucher ist
die Besichtigung der Uhr aus
Sicherheitsgründen nicht
gestattet. Nur der Hausmeister
hat Zugang zur Wartung und zum
wöchentlichen Aufzug des
Gewichtes.

Zu DDR-Zeiten war die Uhr
mit einer elektrischen Schalteinrichtung
für die Pausenzeiten verbunden.
Doch irgendwann versagte die
Uhr ihren Dienst. **Es ist das
Verdienst von Hausmeister
Otto Stypa, gemeinsam mit
Uhrmachermeister Rösel,** die
Uhr nach 20 Jahren Stillstand im
Jahre 1994 wieder in Gang zu
setzen. Allerdings nun ohne
Schalteinrichtung für die
Pausenzeichen.

Im Jahre 2008 wurde die Uhr
im Zusammenhang mit der
Komplexsanierung der Schule
durch Spezialisten der Firma
für Turmuhr- und Glocken-
technik aus Wendelstein ge-
reinigt.

Ersetzt werden mussten da-
bei verschiedene völlig marode
äußere Teile. Es wurden ein
neues Zifferblatt und neue
Zeiger aus Aluminium sowie
mechanische Teile aus Edel-
stahl installiert. Nun ist das
Zifferblatt wieder ein echter
Hingucker hoch oben über der
Stadt.

Hingewiesen sei auch auf die Uhr auf dem Neustädter Rathaus.
Diese Uhr wurde ebenfalls von J. F. Weule in Bockenem gefertigt
und ist im Katalog dieser Firma unter Eisleben, **Neustädter
Schule** zu finden.

Das Gebäude kann nicht betreten werden und so konnte kein
Foto von dieser Uhr angefertigt werden. Damit entfallen hier
Aussagen zu dieser Schuluhr. Sollte jemand mit Informationen
weiterhelfen können, würde der Autor dieses Beitrages diese
gern entgegennehmen.

Volkssolidarität Kreisverband „Mansfeld – Südharz“ e. V.

Weg zum Hutberg 12 – 06295 Lutherstadt Eisleben

Januar 2016

Schau mal rein, wir laden ein!

**Mitglieder und Interessenten sind herzlich willkommen!
im Seniorenbegegnungszentrum Weg zum Hutberg 12, Luth.
Eisleben!**

montags:

12.00 Uhr Treff der Kartenspieler

dienstags:

10.00 Uhr Computerkurs f. Senioren (Vorankündigung!)

13.30 Uhr Seniorengymnastik

mittwochs:

09.00 und 11.00 Uhr Computerkurs für Senioren

(nur mit Vorankündigung!)

donnerstags:

12.00 Uhr Treff der Kartenspieler

Neu freitags:

10.00 Uhr Gedächtnistraining

04.01.2016

13.30 Uhr Treff der Postsenioren

08.01.2016

14.00 Uhr Neujahrstanz mit Anmeldung unter
Tel. 03475 658816

11.01.2016

13.00 Uhr Seniorentanzgruppe
13.00 Uhr Treff der Skatspieler
14.30 Uhr Brett- und Würfelspiele

13.01.2016

12.00 Uhr Treff der Gehörlosen

15.01.2016

10.00 Uhr Buchlesung

18.01.2016

13.30 Uhr Treff der Postsenioren

25.01.2016

13.00 Uhr Seniorentanzgruppe
13.00 Uhr Treff der Skatspieler
14.30 Uhr Brett- und Würfelspiele

27.01.2016

14.00 Uhr Veranstaltung der Ortsgruppe Eisleben 6

29.01.2016

10.00 Uhr Tanzfest mit den Tanzgruppen „Harmonie“
und „Volkssolidarität“

wichtiger Termin:

Fasching am 05.02.2016 um 14.00 Uhr mit Vorankündigung unter
03475 658816

Kaffeenachmittag der Ortsgruppe Gerbstedt:

jeden Mittwoch ab 14:00 Uhr in der Begegnungsstätte

Kaffeenachmittag der Ortsgruppe Siebigerode:

jeden Montag ab 14:00 Uhr in der Begegnungsstätte

Kaffeenachmittag der Ortsgruppe Benndorf:

jeden Mittwoch und jeden Donnerstag ab 14.00 Uhr
in der Begegnungsstätte

Kaffeenachmittag der Ortsgruppe Helbra:

jeden Dienstag ab 14.00 Uhr im Servicebüro Helbra,
Hauptstraße

Kaffeenachmittag der Ortsgruppe Hettstedt:

Dienstag aller 14 Tage um 14.30 Uhr
in der Begegnungsstätte

In Sangerhausen gründet sich eine neue Selbsthilfegruppe „Schilddrüsenerkrankungen“

Schilddrüsenerkrankungen gibt es viele, wie z. Bsp. Über- bzw. Unterfunktion, Krebs der Schilddrüse. Eine weitere Erkrankung der Schilddrüse ist die Hashimoto-Thyreoiditis. Diese ist eine der häufigsten Autoimmunerkrankungen des Menschen, die zu einer chronischen Entzündung der Schilddrüse führt. Bei dieser Erkrankung wird Schilddrüsengewebe infolge eines fehlgeleiteten Immunprozesses zerstört. Symptome gibt es viele: wie Schlafstörungen, Müdigkeit, Nervosität, Schwitzen, Kloß im Hals, Motivationslosigkeit usw.

In Sangerhausen möchte sich eine Selbsthilfegruppe „Schilddrüsenerkrankungen“ gründen. Fühlen Sie sich angesprochen und möchten mit dieser Krankheit nicht mehr alleine bleiben und einen Austausch mit Gleichbetroffenen starten, dann melden Sie sich bei der Mitarbeiterin der Selbsthilfekontaktstelle, Frau Iris Marszalek, unter Telefon 03496 4169984.

Iris Marszalek von der Selbsthilfekontaktstelle hilft bei der Findung und Gründung von Selbsthilfegruppen

Krank werden oder behindert sein, das muss nicht einhergehen mit dem Rückzug aus dem gesellschaftlichen Leben. In rund 65 Selbsthilfegruppen versuchen Betroffene im Landkreis Mansfeld-Südharz aktiv zu bleiben. In diesen Selbsthilfegruppen treffen sich Menschen, die sich über das gleiche Krankheitsbild austauschen wollen. Sie wollen die Erfahrungen der anderen nutzen, ihre eigenen Erfahrungen weitergeben, sich gegenseitig Mut zusprechen oder durch die Krankheit bedingt aus der sozialen Isolation heraus kommen – dann sind Sie in einer Ihrem Krankheitsbild entsprechenden Selbsthilfegruppe ein willkommener Gesprächspartner. Die Mitarbeiterin der Selbsthilfekontaktstelle Mansfeld-Südharz, Iris Marszalek, hilft dabei, eine entsprechende Selbsthilfegruppe zu finden oder eine neue Selbsthilfegruppe zu gründen.

Ist Ihr Interesse geweckt, dann nehmen Sie mit der Mitarbeiterin der Selbsthilfekontaktstelle Mansfeld-Südharz unter Telefon 03496 4169983 Kontakt auf.



Farbenfroh wie das Leben

Heimat- und Bürgerzeitungen –
hier steckt Ihre Heimat drin.

VERLAG
WITTICH
www.wittich.de